



**EUROPA
macht
SCHULE**

Jahresbericht 2018/19

Europa im Austausch erleben

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herausgeber

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel. +49 (228) 882 – 8629
eu.daad.de
www.europamachtschule.de

Redaktion

Dr. Klaus Birk (verantwortlich), Beate Körner,
Martina Blindert

Gestaltung

DITHO Design GmbH, Köln

Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Bildnachweis

Cover und Schmutztitel: Marcus Gloger/DAAD; S. 7: Bundesregierung/
Steffen Kugler; S. 12, S.13, S. 14, S. 19, S. 26, S. 28, S. 29, S. 35, S. 37, S. 40,
S. 44, S. 48, S. 53, S. 54, S. 62, S. 68, S. 69, S. 76, S. 77, S. 86, S. 87, S. 88, S.
89: Privat/DAAD; S. 15: shutterstock.com/Aureipa.lt; S. 16: shutterstock.
com/lightpoet; S. 18: shutterstock.com/SpeedKingz; S. 21: Marcus Gloger/
DAAD; S. 23: Matej Meza/DAAD; S. 82 und 83: offenblende/DAAD.

1. Auflage, Oktober 2019, 500

© DAAD

Diese Publikation wird aus Zuwendungen des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.

Das Programm wird unterstützt von:



**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**
*Pädagogischer
Austauschdienst*

Jahresbericht 2018/19

Europa im Austausch erleben



Inhalt

Europa macht Schule – seit 10 Jahren im DAAD verankert	4
Übersicht der Standorte 2018/19	5
Europäischen Austausch lebendig werden lassen	6
Zur Schirmherrschaft des Bundespräsidenten	7
Europa hat abgestimmt – Für Europa.....	8
Kein Pakt mit dem Teufel. Oder: Worte zum Abschied als Vereinsvorsitzender.	9
Programmverlauf 2018/19	10
Standorte 2018/19	
Aachen	12
Augsburg	14
Bamberg	15
Bayreuth	16
Berlin	17
Bielefeld	18
Bochum	19
Bonn	20
Bremen	22
Darmstadt	24
Dortmund	26
Dresden	27
Düsseldorf	28
Essen-Duisburg	30
Flensburg	32
Frankfurt am Main	33
Freiburg	34
Fulda	35
Gießen	36
Göttingen	38
Halle	39
Hamburg	40

Heidelberg	42
Hildesheim	44
Jena	45
Kiel	47
Köln	48
Konstanz	50
Leipzig	51
Mainz	52
Marburg	54
München	56
Münster	58
Nürnberg	59
Osnabrück	60
Passau	62
Regensburg	66
Saarbrücken	68
Stuttgart	70
Trier	71
Tübingen	72
Würzburg	75

Teilnehmende Lehrkräfte berichten	76
10 Jahre Koordination im DAAD – 10 Jahre Förderung durch das BMBF	78
Europa macht Schule ehrt 2000. Teilnehmerin	81
Studierende als interkulturelle Botschafter	83
Europa macht Schule in Ungarn: Auslandsstandort Budapest	84
Der Verein Europa macht Schule e.V.: EmS -Jahrestreffen in Berlin	86
Gründerseminar der AG Auslandsstandorte	87
Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.	88
Unsere Partner	90

Europa macht Schule – seit 10 Jahren im DAAD verankert

Als ich im Mai 2009 meine Arbeit beim DAAD aufnahm, wurde ich vom damaligen Leiter der Nationalen Agentur Dr. Siegbert Wuttig gleich vor vollendete Tatsachen gestellt: „ab Juni startet ein neues Programm im DAAD – **Europa macht Schule**, das wir bei Ihnen im Referat unterbringen werden.“ Also haben wir uns an die Arbeit gemacht, um das Programm institutionell auf ‚feste Beine‘ zu stellen. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Projekt bereits drei Jahre lang ehrenamtlich vom sehr engagierten Verein Europa macht Schule e.V. aufgebaut und betreut.

Nach einem dynamischen Start mit 32 Projekten an drei Standorten in der Pilotphase 2006, wuchs das Programm im ersten Jahr der DAAD-Koordination von 56 auf 164 Projekte und verstetigte sich auf heute rund 250 Projekte pro Jahr. Seither konnten rund 52.500 Schülerinnen und Schüler die Vielfalt europäischer Kulturen kennenlernen und wurden neugierig auf ‚mehr Europa‘ gemacht.

10 Jahre später gibt es das Programm immer noch, und es ist erfolgreicher, aber auch nötiger denn je zuvor: für Deutschland, Europa und das europäische Miteinander. **Europa macht Schule** hat einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag: Europa im Kleinen und auf persönlicher Ebene der jungen Generation nahezubringen sowie im persönlichen Dialog Verständnis füreinander und für andere Kulturen zu schaffen.

Darüber hinaus ist **Europa macht Schule** aber vor allem ein Programm zum Anfassen und Mitmachen. Die Projekte sprühen jedes Jahr nur so von wunderbaren Ideen der Gaststudierenden und Schulen und begeistern immer wieder durch das Engagement der Ehrenamtlichen an den Standorten. Projekte wie ‚Tschechien – Ein Land so nah und doch so „fern“‘, ‚Winterwunderland – Kindheit in Norwegen‘, ‚Zwischen Krakowiak und Krokiety – Kultur und Kulinarik mal auf Polnisch‘ oder ‚Die Weitergabe einer belgischen

Leidenschaft: Comics‘ bilden die Basis für interkulturelles Lernen, die Beseitigung von Stereotypen und wirkliches Verständnis füreinander.

Bis heute wurden rund 2.200 Projekte durchgeführt. Darüber hinaus war die Teilnahme an **Europa macht Schule** auch für mehr als 2.000 europäische Gaststudierende eine bereichernde Erfahrung. Diese konnten so über das universitäre Umfeld hinaus in engen Kontakt mit Menschen an deutschen Schulen treten und ein Stück deutscher Alltagskultur kennenlernen.

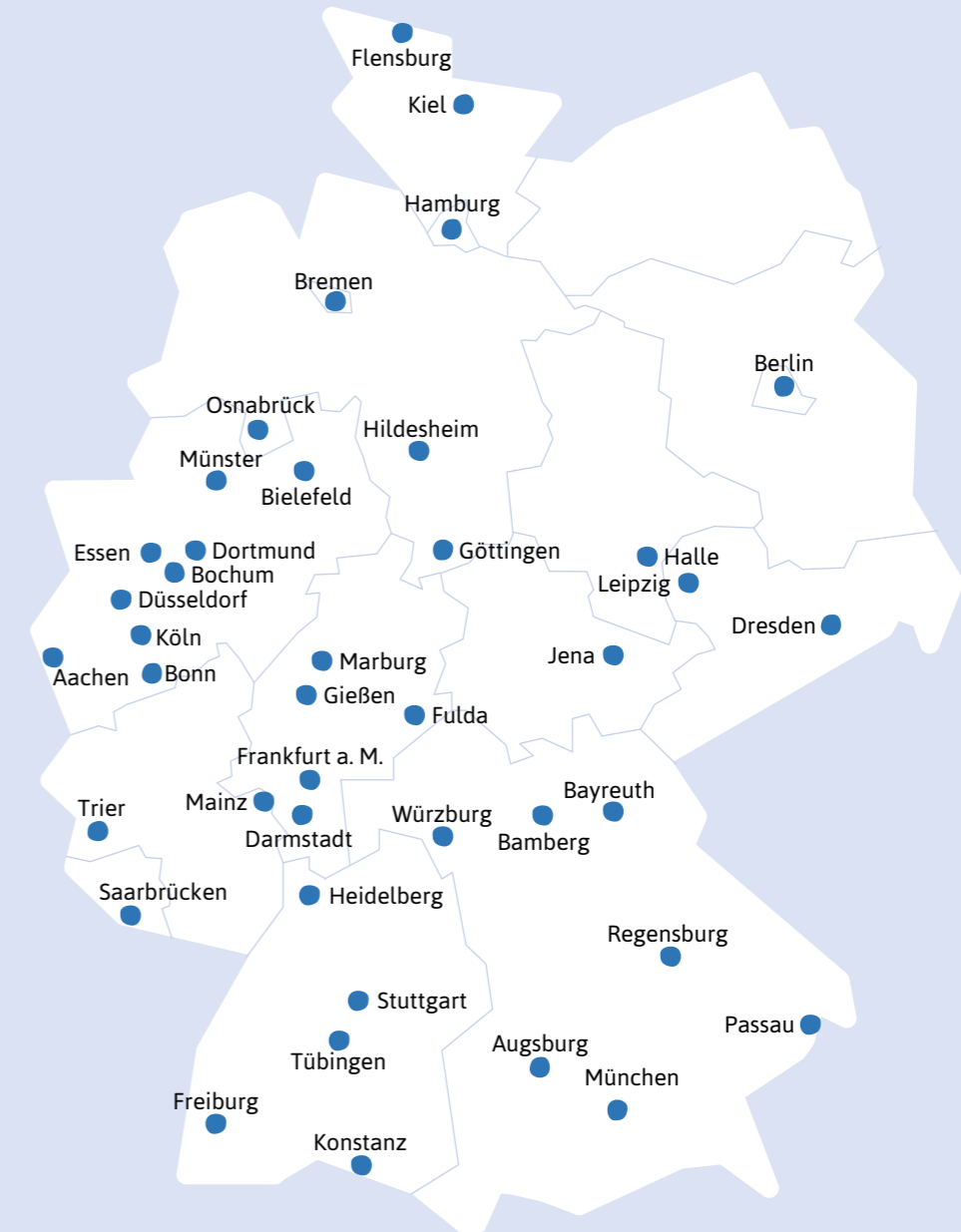
Unser besonderer Dank gilt nach 13 Jahren **Europa macht Schule** den ehrenamtlichen Studierenden-Teams an den Hochschulen und dem Verein Europa macht Schule e.V. für ihre engagierte und unermüdliche Arbeit, dem Pädagogischen Austauschdienst für die wertvolle programmpraktische Unterstützung sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, ohne dessen finanzielle Förderung die Umsetzung des Programms nicht in dieser Form möglich wäre. Ein besonderer Dank gilt ebenfalls allen Wegbereitern und ehemaligen Aktiven, die das Fundament für **Europa macht Schule** gelegt haben und das Programm dorthin gebracht haben, wo es jetzt steht.

Die gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten für das Programm und die vielfältige Unterstützung stimmen optimistisch, nicht nur das Programm in den nächsten Jahren erfolgreich weiterzuführen, sondern auch die Vision eines gemeinsamen Europas mit vereinten Kräften in die Tat umzusetzen.

Ihre
Beate Körner

Referatsleiterin „EU03 – Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte, Europa macht Schule“

Übersicht der Europa macht Schule-Standorte 2018/2019



Europäischen Austausch lebendig werden lassen

Europäischen Austausch lebendig werden lassen – das ist es, wofür **Europa macht Schule** steht. Durch Besuche europäischer Austauschstudierender in deutschen Klassenzimmern und das Gestalten gemeinsamer Projekte werden im Rahmen des Programms interkulturelle Begegnungen geschaffen und das Gefühl von Zusammengehörigkeit gestärkt. Die europäische Idee wird so mit Leben gefüllt und Europa für die Beteiligten persönlich erlebbar.

Gerade in der aktuell unruhigen Zeit, die Europa durchlebt, brauchen wir solche Initiativen. Denn leider tun sich auf unserem Kontinent, aber auch weltweit Schattenseiten auf: nationalistisches und populistisches Gedankengut erhält heute wieder vielerorts Zuspruch. Dieser in meinen Augen besorgniserregenden Entwicklung müssen wir in Europa gemeinsam begegnen. Ein solches gemeinsames Handeln setzt gegenseitiges Verständnis und Respekt den anderen gegenüber voraus.

Europa macht Schule geht hier als positives Beispiel voran. Denn durch das Programm lernen die Beteiligten im persönlichen Kontakt miteinander andere Kulturen kennen, tauschen sich untereinander aus und bauen Vorurteile ab. Nur über solch einen Austausch in gegenseitiger Achtung kann ein friedliches Zusammenleben in Europa funktionieren.

Bei der diesjährigen Abschlussveranstaltung von **Europa macht Schule** in Aachen hatte ich selbst die Gelegenheit, die Ergebnisse dieses Austauschs zu bewundern. Es hat mich beeindruckt, mit wie viel Ideenreichtum die Studierenden, Lehrkräfte und Schulklassen ihre Projekte gestaltet haben und mit wie viel Engagement, Motivation und Begeisterung sie sich mit Europa auseinandergesetzt haben. Von einer Präsentation über Weihnachtstraditionen in Polen und Rumänien über die Vorstellung litauischer Kunstgeschichte bis hin zu einem Volkstanz aus Estland war eine Vielzahl an Projekten vertreten.

Diese Bandbreite zeigt bereits, wie vielschichtig das Programm **Europa macht Schule** ist und wie vielseitig auch unser Europa ist. So lautet das Motto der EU nicht umsonst „In Vielfalt geeint“. Vielseitigkeit im Hinblick auf Traditionen, Sprachen und Lebensweisen ist Teil unserer europäischen Geschichte und Identität. Es ist daher ungemein wichtig, über diese Vielfalt zu lernen und sie im gegenseitigen Austausch, wie er von **Europa macht Schule** gefördert wird, persönlich zu erleben.

Meine besondere Anerkennung gilt an dieser Stelle den vielen Beteiligten von **Europa macht Schule** und insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die das Programm Jahr für Jahr gestalten und mit Leben füllen. Sie alle leisten mit ihrem Einsatz einen wichtigen Beitrag zu mehr Offenheit, Toleranz und Zusammenhalt in unserem Europa. Ich wünsche **Europa macht Schule** daher auch für die kommenden Jahre viel Erfolg und allen Beteiligten viel Freude und Begeisterung sowie wertvolle und prägende Erfahrungen.

Ihre
Sabine Verheyen

*Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung (CULT)
des Europäischen Parlaments*

Schirmherrschaft durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier



„Was hält Europa zusammen?“ – Eine Frage, die aktueller ist denn je. Schon im Jahr 2006 war sie Anlass zu einem Treffen unterschiedlicher europäischer Staatsoberhäupter. Zeitgleich tauschten 100 junge europäische Studierende und Graduierte ihre Ideen und Gedanken auf einer Konferenz aus. Die Idee: Direkte europäische Begegnung führt zur Identifikation mit Europa, unseren Institutionen und unseren Werten. Die Antwort: die Initiative **Europa macht Schule**.

Von der Idee zum Programm: Der Trägerverein Europa macht Schule e. V. gründete sich unmittelbar im Anschluss an die Konferenz. 30 Projekte im ersten Jahr zeigten: Die Idee funktioniert! Die Strukturen und Ideen sind tragfähig. Junge Menschen im europäischen Austausch zusammen zu bringen, steigert die Neugier und Lust auf das Unbekannte. Rapide steigende Teilnehmerzahlen bekräftigten in den folgenden Jahren den Willen und die Motivation zu europäischem Austausch.

2008 würdigte Bundespräsident a. D. Horst Köhler die Leistungen des Vereins und seiner Ehrenamtlichen, indem er die Schirmherrschaft für das Programm übernahm. Alle seine Nachfolger taten es ihm gleich. Im April 2017 übernahm schließlich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Schirmherrschaft. Seine Anerkennung ist zusätzliche Motivation für alle Aktiven, die Entwicklung des Programms und den europäischen Austausch voranzutreiben und sich für die europäische Idee zu engagieren.

Europa hat abgestimmt – Für Europa

Zu viele verschiedene Vorstellungen, Wünsche und Kritikpunkte – die Politik in der EU scheint komplizierter denn je geworden zu sein. Verfolgt man sie sporadisch oder hört die Meinungen einiger Gruppen über die EU, so stellt man sich vielleicht selbst die Frage „Macht die EU heute überhaupt noch Sinn? Kann man mit so vielen unterschiedlichen Ausgangspunkten überhaupt irgendwas erreichen?“.

Viele verschiedene Kulturen, Traditionen, Sprachen – „in der Vielfalt geeint“ lautet das Motto der EU. Es soll ausdrücken, dass sich die Mitgliedsländer der EU zusammengeschlossen haben, um sich für Frieden und Wohlstand einzusetzen und den Kontinent durch ihre Vielfalt zu bereichern. Die Schwäche der Vielfalt in der EU ist also gleichzeitig auch ihre Stärke. In den vergangenen Jahren wurde schon viel erreicht: Wir leben seit über 70 Jahren ohne Krieg, können frei im Schengenraum reisen, haben fast überall eine gemeinsame Währung und uns stehen vielfältige Möglichkeiten eines gemeinsamen Austauschs zu Verfügung wie z.B. das Erasmusprogramm für u.a. Schüler/-innen und Studierende. „Macht die EU heute überhaupt noch Sinn? Kann man mit so vielen unterschiedlichen Ausgangspunkten überhaupt irgendwas erreichen?“ – Auf jeden Fall!

Die Europawahlen 2019 – Ein Spiegel der Meinungen über die EU. Die Europawahl, die vom 23. bis 26. Mai 2019 in der EU stattfand, hat gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger der EU hinter ihr stehen und Europa von Interesse ist. Die Wahlbeteiligung ist im Vergleich zu den letzten Jahren gestiegen und der zuvor befürchtete Rechtsruck ist ausgeblieben, wengleich rechte Parteien einige Stimmen hinzubekommen haben. Nun ist die Politik an der Reihe, den Wählerauftrag umzusetzen und Einheit und Vielfalt weiterzuentwickeln.

Europa macht Schule – auch wir sehen die Vielfalt als eine der größten Stärken der EU. Für sie möchten wir bereits bei den jüngsten Europäer/-innen das Bewusstsein stärken und den interkulturellen Dialog fördern. Im vergangenen Programmjahr haben 262 Gaststudierende an 191 deutschen Schulen 258 Projekte über ihre Heimatländer durchgeführt, in denen sie die Idee „in der Vielfalt geeint“ lebendig werden lassen und begreifbar gemacht haben. Einen Einblick in die verschiedenen Facetten der Projekte gewährt dieser Jahresbericht.

Ermöglicht wurde dieser interkulturelle Austausch durch das große Engagement unserer ehrenamtlichen Helfer/-innen an den Standorten von **Europa macht Schule** sowie den teilnehmenden Gaststudierenden, Schüler/-innen sowie den unterstützenden Lehrer/-innen. Ihnen allen möchten wir herzlich danken! Auch dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gebührt unser Dank. Ohne die finanzielle Förderung des BMBF und die bundesweite Koordination durch den DAAD hätte unser Programm nicht die aktuelle Bedeutung.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen der Lektüre!

[Der Vorstand von Europa macht Schule e.V.](#)

Kein Pakt mit dem Teufel. Oder: Worte zum Abschied als Vereinsvorsitzender.

Alles begann in einem Frankfurter Hinterzimmer. Mit zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern – die meisten einander unbekannt. Was nach der Eröffnungsszene aus einem Banken- oder Politthriller klingt, war alles andere als das. Es war die Geburtsstunde von **Europa macht Schule**.

Im Mai 2006 trafen sich im ersten Stock des Club Voltaire, unweit der Frankfurter Fressgass, ein Dutzend Studierender aus ganz Deutschland. Einige kannten sich bereits von einer Stipendiaten-Konferenz, zu der der damalige Bundespräsident Horst Köhler im Februar nach Dresden eingeladen hatte. Und manche wussten nicht einmal, worum es bei dem Treffen überhaupt gehen sollte. Zu dieser Gruppe gehörte ich.

Die Freundin einer Freundin hatte mich überredet, mitzukommen. Sie war bei besagter Konferenz dabei. Gemeinsam mit den anderen Stipendiaten hatte sie die Idee, persönliche Begegnungen junger Europäer zu fördern und dafür europäische Gaststudierende mit Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bringen. Das Programm **Europa macht Schule** war geboren. Jetzt musste es nur noch organisiert werden.

Am Tag, nachdem man sich im Hinterzimmer des Club Voltaire kennengelernt hatte, fanden ein Workshop zur Programmgestaltung und die Gründungssitzung des Vereins Europa macht Schule e.V. statt. Ich wusste nicht, wie mir geschah, als die Mitgliederliste zur Unterschrift vor mir lag. Zu allem Unglück war ich auch noch der Erste, der unterzeichnen sollte. Mein erster Gedanke: Das ist ein Pakt mit dem Teufel. Von Vereinsarbeit wusste ich nix. War ich als Mitglied haftbar? Was ist, wenn der Verein sich verschuldet? Und wie verlässlich sind die anderen Mitglieder eigentlich?

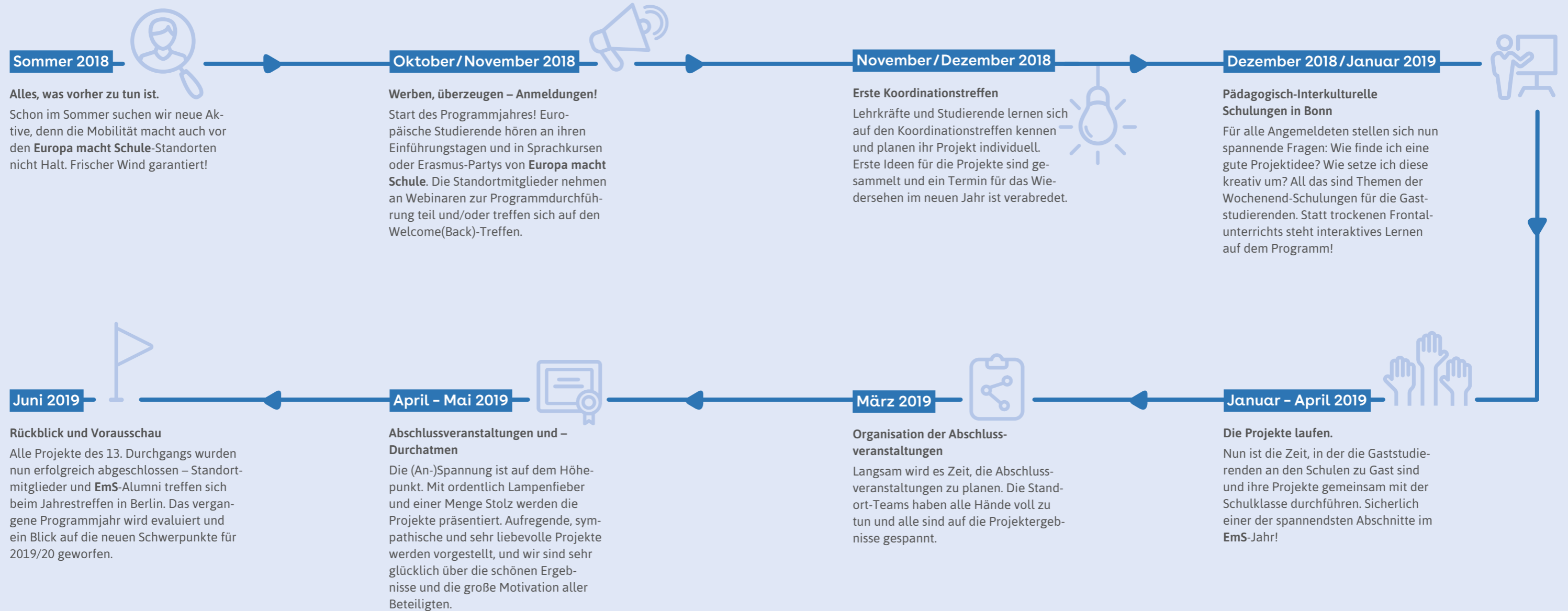
Heute weiß ich: Mein Engagement bei **Europa macht Schule** war kein Pakt mit dem Teufel, es war ein Geschenk des Himmels. Aus dem Dutzend Unbekannter wurde ein Verein – und viel mehr noch: echte Freunde. Aus der losen Idee wurde ein mehrfach prämiertes Programm, das mittlerweile jährlich an rund 40 Standorten von über 200 Ehrenamtlichen in ganz Deutschland organisiert wird. Und auch ich habe eine Entwicklung vollzogen: Vom Gründungsmitglied wurde ich Vorstand und schließlich erster Vereinsvorsitzender. Vielmehr wurde ich aber zu einem Menschen, der gelernt hat, dass es sich lohnt, gemeinsam für seine Überzeugungen einzustehen und wie wertvoll ehrenamtliches Engagement und der persönliche Kulturaustausch ist.

Für all die Erfahrungen und Erkenntnisse in meiner zwölfjährigen Zeit im Vereinsvorstand möchte ich Europa macht Schule e.V., allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Förderinnen und Förderern des Programms ganz herzlich danken. Ohne sie hätte die Idee nie den Weg aus dem Frankfurter Hinterzimmer gefunden. Auf dieser Basis kann ich für die Zukunft allen nur zurufen: Nutzt die Chance, die euch ein Ehrenamt bietet! Engagiert euch für den kulturellen Austausch und die Völkerverständigung! Helft dabei einen Unterschied zu machen! Selten war es wichtiger als heute.

Euer
[Frank Wittmann](#)

Ehemaliger 1. Vorsitzender Europa macht Schule e.V.

Programmverlauf 2018/2019



Standort Aachen

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Julia Frohmann	Oliver Reisen
Hannah Besser	Jan Pavšek
Kathrin Bischof	Felix Hund
Lucie-Marie Solaro	Mathis Heyer



Ein Aachener Projekt

Projektbericht Jaak

Über das Projekt von Jaak Jonas Keldoja aus Estland in der fünften Klasse der Realschule Übach-Palenberg.

Um den Schüler/-innen einen ersten Eindruck von Nord-europa zu geben, hatte Jaak ein Puzzle vorbereitet, das die Schüler/-innen zusammenlegen mussten. Die Schüler/-innen konnten so spielend entdecken, wo Estland liegt. Neben einer geographischen Einordnung kam dann auch noch ein erster Einblick in die estnische Sprache. Dazu konnten die Kinder mit Arbeitsblättern die Bedeutung estnischer Wörter erraten, was die Klasse mit großer Begeisterung gemacht hat.

„Die Schüler/-innen haben alles schön mitgemacht und neugierig Fragen gestellt. Ich hatte das Gefühl, dass sie das exotische Thema im Allgemeinen spannend gefunden haben, und deswegen gut aufgepasst haben.“

Der Hauptteil des Projektes war dann das Einüben eines estnischen Volkstanzes. Diesen haben die Kinder, von Jaak mit der Gitarre begleitet, auch bei unserer Abschlussveranstaltung vorgeführt, und damit für einen der Höhepunkte der Veranstaltung gesorgt.

Vielen Dank an Jaak für das tolle Projekt! Und vielen Dank an die Lehrkraft und die Schüler/-innen für die engagierte Mitarbeit!

„Unseren Standort macht das motivierte, engagierte und humorvolle Team aus, mit dem selbst lange Besprechungen Spaß machen!“



„Ich erlebe Europa meistens als ein eher abstraktes Gebilde. Studierende aus anderen europäischen Ländern in deutsche Schulklassen zu bringen, macht es sehr viel greifbarer.“

„Mein Jahr bei EmS war spannend und vielseitig, da ich mich nicht nur für ein besseres Verständnis von Europa einsetzen konnte, sondern auch ein neues Verständnis von der Organisation von Programmen wie diesem gewinnen konnte.“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Finnland	Jouka Veijola Maschinenbau	Rhein-Maas-Gymnasium	9	It isn't over until you Finnish
	Jukka Loukkaanhuhta Elektrotechnik	Carolus-Magnus-Gymnasium Übach-Palenberg	6	A cultural trip through Finland
Kroatien	Monika Kovac Informatik	Maria-Montessori-Gesamtschule	5	Bok, magst du Fußball?
	Monika Kovac Informatik	Rhein-Maas-Gymnasium	5	Glagoljica – alte kroatische Schrift
Russland	Viktorii Ershova Maschinenbau	Käthe-Kollwitz Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP2018	Einführung in russische Volksmärchen und das Kindergartensystem
	Anastasiia Petrova Maschinenbau	Käthe-Kollwitz Berufskolleg der StädteRegion Aachen	KP2018	Einführung in russische Volksmärchen und das Kindergartensystem
Estland	Jaak Joonas Keldoja Maschinenbau	Realschule Übach-Palenberg	5	Estland und Deutschland hautnah kennenlernen
Großbritannien	Iain Millington Bauingenieurwesen	Maria Montessori Gesamtschule Aachen	6	Die vier Länder des Vereinigten Königreichs
Litauen	Justina Uckuronyte Medizin	Bischöfliche Liebfrauenschule Eschweiler	11	Verschiedene Kunstformen in Litauen
Norwegen	Havard Naess Maschinenbau	Maria-Montessori-Gesamtschule	6	Norwegen von A bis Å
Polen	Alicja Tomasiewicz Business and Administration	Europaschule Langerwehe	5	Weihnachten in Polen
Rumänien	Camelia Oprea Informatik	Europaschule Langerwehe	5	Rumänien, Weihnachten oder Crăciun
Indien	Venkatakrishnan Subramannian Production system engineering	Rhein-Maas-Gymnasium	11	Vielfältiges Indien – Herausforderungen und Disparitäten in der Entwicklung
Libanon	Wafic El Sabbagh Bauingenieurwesen	Rhein-Maas-Gymnasium	7	Al Hakawati – Der Geschichtenerzähler
Mexiko	Diego Castañeda Biotechnologie	Gymnasium am Wirteltor	10	Der Nabel des Mondes

Standort Augsburg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Linda Richter
Simona Deranco
Sophia Maier



Mein schönstes **EmS**-Erlebnis war die Abschlussveranstaltung, denn es ist einfach eine wundervolle Erfahrung, an einen Punkt zu kommen, an dem man sieht, was man erreicht hat, an dem das Ergebnis der Arbeit deutlich wird und vor allem an dem Studierende, Schüler/-innen und Lehrkräfte gemeinsam die Projekte und die Zeit Revue passieren lassen und eine positive Bilanz daraus ziehen.



Als Erfahrung nehme ich mit, wie es ist, mit höchst unterschiedlichen und zuvor gänzlich unbekanntem Menschen zusammenzuarbeiten, diplomatische Lösungen zu finden, problemorientiert zu arbeiten und anderen gegenüber noch offener aufzutreten.



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Kroatien	Klara Kocic <i>Theologie</i>	Holbein-Gymnasium	Q11	Tourismus in Kroatien
Russland	Vitaliia Ruban <i>Sozialwissenschaften</i>	Peutingen Gymnasium	7	Russland. Geografische und kulturelle Merkmale
China	Lu Chen <i>Germanistik</i>	Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule, Staatliche Realschule Meitingen	10 a/f	Überblick über China
Taiwan	Peng-Min Tung <i>Jura</i>	Freie Waldorfschule	11	Geschichte, Politik und Wirtschaft Taiwans

Standort Bamberg

Das ehrenamtliche Standort-Team: Iryna Shymbra
Anhelina Podhorska
Stefanie Fritz



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Irland	Alise Dombrovskas <i>Germanistik und Pädagogik</i>	E.T.A. Hoffmann Gymnasium	9	Irland
Slowenien	Anja Kuhar <i>Grundschulbildung</i>	Pestalozzischule	1	Mit Liebe aus Slowenien
Ukraine	Khrystyna Demko <i>Computing in the Humanities</i>	E.T.A. Hoffmann Gymnasium	7c, 8b, 8d	Ukrainische Traditionen zu Ostern erleben und Vergleich der Bildungssysteme

Standort Bayreuth

Das ehrenamtliche Standort-Team: Gertrud Burger
Glory Essien Otung



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Ukraine	Olha Kots Germanistik	Gymnasium Pegnitz	9a, 9b	Soziokulturelle Aspekte der Ukraine
	Sofiya Bohoslavets Germanistik	Gymnasium Pegnitz	9a, 9b	Soziokulturelle Aspekte der Ukraine

Standort Berlin

Das ehrenamtliche Standort-Team: Anaïs Brüsck
Stephan Winkelmann
Nedim Suljovic
Tom Martensen
Jenny Barthel
Annika Barthel
Tanja Altunjan

Sandra Lukosek
Isabelle Bergström
Julia Büschges
Janette Benninghoff
Anna Kidawa
und ein weiteres Standortmitglied



Mein Jahr bei **EmS** war spannend und vielseitig, da ich mich nicht nur für ein besseres Verständnis von Europa einsetzen konnte, sondern auch ein neues Verständnis von der Organisation von Programmen wie diesem gewinnen konnte.

„Ich erlebe **Europa** meistens als ein eher abstraktes Gebilde. Studierende aus anderen europäischen Ländern in deutsche Schulklassen zu bringen, macht es sehr viel greifbarer.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Vincent Delaplace <i>European Studies</i>	Schule am Bienwaldring	3a	Französische und Deutsche Küche
Irland	Criostóir King <i>Deutsche und Spanische Philologie</i>	Evangelische Schule Köpenick	11	Irische Kultur und Identität
Italien	Giacomo De Bortoli <i>Germanistik, Russistik</i>	Siegerland Grundschule	5c	Italienische Kultur ... weit und breit!
Rusland	Anna Khaerdinova <i>Internationale Beziehungen</i>	BCS Kindergarten & Preschool	Kita	Rusland spielend kennenlernen
Ukraine	Nataliya Krasovska <i>Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa</i>	Romain Rolland Gymnasium	10	Ukraine: Die Frage nach der Krim
Ungarn	Szilvia Kertész <i>Lehramt Musik/Informatik</i>	Löcknitz-Grundschule	3c	Osteuropäisches Lebensgefühl

Standort Bielefeld



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Anonym	Realschule Bünde Nord	10a	Ein Ausflug nach Italien
Spanien	Marina Herrera Romero <i>Germanistik</i>	Luisenschule	5-8	Gastro-kulturelle Route durch Sevilla
Tschechien	Aneta Křesinová <i>Germanistik</i>	Ceciliengymnasium	5a	Die Tschechische Republik und die Gemeinsamkeiten des Tschechischen und Deutschen
Irak	Mahmood Alabdi <i>DaF</i>	Stadtgymnasium Detmold	9	Ein Blick auf den Irak

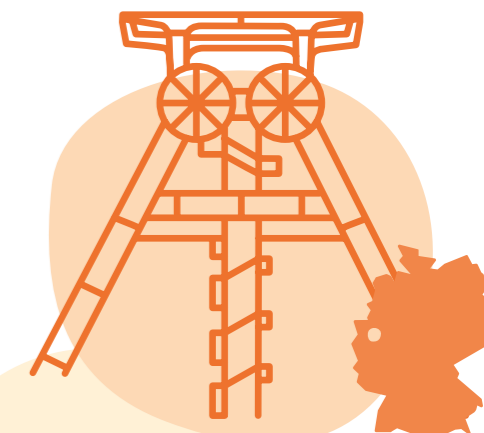
Standort Bochum

Das ehrenamtliche Standort-Team: Patrick Reichherzer, Rebecca Wiemers, Karolin Hymon, Aze Kayahan

„Mein EmS-Jahr war mal wieder eine herausfordernde, aber zugleich tolle Erfahrung, weil die Aufgaben so vielschichtig und abwechslungsreich sind.“



„Europa macht Schule nimmt einen hohen Stellenwert bei mir ein, da ich aktiv zu einem interkulturellen Austausch beitragen kann.“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Sandra Carrasco Álvarez <i>Germanistik</i>	Europaschule an der Königstraße	3 und 4	Spanien: kulturelle Ansicht eines diversen Landes
	Álvaro Perales <i>Germanistik</i>	Luise-von-Duesberg Gymnasium	EF / 10	Spanien: Nicht wo Europa endet, sondern wo es beginnt!
Frankreich	Mathilde Farge-Bonnet-Mizzi <i>Deutsch-Französisch im nationalen und internationalen Wirtschaftsrecht</i>	Erich-Kästner-Schule	7	Die deutsch-französischen Stereotypen
Griechenland	Eleni Kikidi <i>Ingenieurwissenschaft</i>	Grundschule Linden	3	Kurioses und Kulinarisches aus Griechenland
Italien	Lorenzo König <i>Physik</i>	Louis-Baare-Berufskolleg	Berufsschule	Kulturelle Entdeckungsreise durch Italien
Russland	Valeriia Turysheva <i>Biochemie</i>	Walter-Gropius-Berufskolleg	12	Das wahre Gesicht Russlands in all seiner Schönheit
Iran	Behnam Ghazinouri <i>Physik</i>	Berufskolleg Königstraße	12	SPIELend Iran kennen lernen
	Behnam Ghazinouri <i>Physik</i>	Fichte-Gymnasium Hagen	8	Schulrap für Europa

Standort Bonn

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Lotta Badenheuer
Meike Wunder
Lioba Frings
Maria Victoria Cupe Boneke
Polixeni Georgiadou

Ariane Lachmann
Wendi Wang
Fenja Scheddler
Cara-Linn Reusch



EmS ist für mich eine einmalige Möglichkeit, Studierenden aus anderen Ländern die Möglichkeit zu geben, ihre Kultur und Sprache zu vermitteln und gleichzeitig einen guten Einblick in das (Schul-)Leben in Deutschland zu bekommen.

Das Projekt kann helfen, den europäischen Zusammenhalt zu fördern sowie Vorurteilen und Fremdenhass entgegenzuwirken. Gerade in der heutigen Zeit sind diese beiden Aspekte wichtiger denn je, weshalb es sich lohnt, sich dafür einzusetzen.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Carmen Ortega Mateos <i>English and German Studies</i>	Rhein-Sieg-Gymnasium	5d	Spanische Kultur und Geographie
	Marina Martin Sanchez <i>Master in Applied Linguistics</i>	Vorgebirgsschule Alfter	OBP a	Spanien in der Vorgebirgsschule Alfter
	María Segura <i>Humanities</i>	Berufskolleg Bonn-Duisdorf	K1602	Lena fährt nach Spanien
	Isabel María Moreno Aláez <i>Humanities</i>	Gesamtschule Hennef Meiersheide	8d	Das ist spanische Musik in meinen Ohren – ein Zugang zu unterschiedlichen Musikrichtungen aus Spanien
Italien	Valentina De Cotiis <i>Deutsch-Italienische Studien</i>	Heinrich-Hertz-Europakolleg	IA 218	Italien: Traditionen und Kultur
	Davide Oggiano <i>Linguistic and Cultural Mediation</i>	Carl-von-Ossietsky-Gymnasium	7c	Bella Ciao
	Chiara Marchetiello <i>German and Japanese Languages and Literatures</i>	Clara-Schumann-Gymnasium	GK Musik Q1	Musik und Länder: Einführung in die italienische Musik
Türkei	Açelya Han <i>Political Science and Sociology</i>	Alfred-Delp-Realschule	Europa-AG	Himmel in der Mitte, die Türkei
	Zeynep Yıldız <i>Archäologie</i>	Alfred-Delp-Realschule	Europa-AG	Himmel in der Mitte, die Türkei
Großbritannien	Cameron Di Leo <i>Germanistik und Anglistik</i>	Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel	5f	Schottisch backen und Englisch sprechen

Standort Bremen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Niklas Berger
Fiona Lanigan
Antje Nantcho



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Adèle Sauger <i>International Business Studies</i>	Oberschule an der Lerchenstraße	6	Young is the future of the European Union
	Romain Vintejou <i>Angewandte Fremdsprachen</i>	Gymnasium Osterholz-Scharmbeck	11	French Music
	Claire Courbaigts <i>Betriebswirtschaft/ Internationales Management</i>	Schule an der Kantstraße	4	Paris – Bremen, a cultural passport
Ukraine	Veronika Muravytska <i>Internationaler Frauenstudiengang Informatik</i>	BBS Cuxhaven	11	Ukraine – köstlich, schön und anders
	Veronika Muravytska <i>Internationaler Frauenstudiengang Informatik</i>	Oberschule Findorff	6	Stereotypen über die Ukraine und andere Aspekte ukrainischer Kultur
Griechenland	Filippas Logaras <i>Shipping and Chartering</i>	Schule an der Kantstraße	4	Was ist Griechenland?
Italien	Anonym	Oberschule an der Lerchenstraße	7	Reise nach Italien
Litauen	Domantas Paicius <i>Aerospace Technologies</i>	Hermann-Böse-Gymnasium	12	It's Lithuania
Norwegen	Kevin Blom <i>International Management</i>	Gesamtschule West	5	Winterwunderland – Kindheit in Norwegen
USA	Christopher Smith <i>International Relations and Political Sciences</i>	Oberschule an der Lerchenstraße	8	The American South

Mein Jahr bei **EmS** war großartig, da wir mit der Abschlussveranstaltung im Bremer Rathaus Europa mit fast 300 Gästen gefeiert haben und **EmS** damit zu einem bleibenden Erlebnis für die Schüler/-innen gemacht haben.

EmS lässt den europäischen Gedanken hochleben!



Durch **Europa macht Schule** bin ich organisierter geworden und habe erfahren, dass ich nicht nur für mich, sondern auch für andere gleich mit etwas organisieren kann. Außerdem nehme ich die Erkenntnis für mich mit, dass es gar nicht so schlimm ist, vor 250 Personen zu sprechen – und eine Veranstaltung zu moderieren sogar sehr Spaß macht!

Standort Darmstadt

Das ehrenamtliche Standort-Team: Julian Ulmrich, Paula Langer, Nina Eisenhauer, Martin Fellermeier



EmS habe ich als sehr interessantes Programm erlebt. Besonders die Austauschstudierenden haben dieses Programm bereichert, da sie jede Menge interessante Ideen und Ansichten hatten.

Ich erlebe Europa als Heimat.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Türkei	Tanju Başaran <i>Elektrotechnik und Informationstechnik</i>	Mornewegschule	1b	Kindertag
	Ekin Çelebi <i>Informatik</i>	Mornewegschule	8a	Kindertag
Schweiz	Gabriella Probst <i>Architektur</i>	Mornewegschule	2c	Die Schweiz – Geografie, Essen und Sprache



Standort Dortmund

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Felix Matulla
Vivienne Bentlage
Sven Dröge
Britta Petersen

Janina Kuhnert
Niklas Wessel
Tom Kemper
Wanda Hantke



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Mónica Pérez Puchal <i>International Business Programm</i>	Kaufmannsschule II – Hagen	11bs2	Politik und Social Media
	Andrés Manuel Montes Barragán <i>Mathematik</i>	Kaufmannsschule II – Hagen	11bs2	Politik und Social Media
	Júlia Pagès Hugues <i>Angewandte Sprachen</i>	Märkisches Berufskolleg Unna	AHRG 12	Spanien – doch mehr als nur Paella, Strandparties und Sangria?

Standort Dresden

Das ehrenamtliche Standort-Team: Robert Gieske



Mein Lieblingsprojekt war das Wasser-Projekt einer kasachischen Studentin, da sie ihr fernes Heimatland anhand der knappen Ressource Wasser den Kindern in der Grundschule super nah bringen konnte.

Die Arbeit, die man durch **EmS** hat, zahlt sich in aller Regel mindestens doppelt oder dreifach wieder aus, da man so viele junge Menschen an der **europäischen** Idee teilhaben lassen kann.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Kasachstan	Ainur Kokimova <i>Erasmus Mundus Joint Master Degree in Groundwater and Global Change</i>	76. Grundschule	3	Wasser: verantwortungsbewusste Bürgerinnen und Bürger

Standort Düsseldorf

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Timon Turban
Aylin Özdemir
Jana Buschmann
Thanh Vy Tran
und ein weiteres Standortmitglied



EmS bedeutet für mich die Stärkung eines gemeinsamen Europas mit Jung und Alt.

Das Programm **Europa macht Schule** ist mit seiner simplen Art eines der besten um **Europa** zu vermarkten!



Mein persönliches Highlight war der Vortrag einer sehr jungen Schulklasse während unserer Abschlussveranstaltung. Der Gaststudierende war mit seinem Deutsch noch nicht so sicher und die Schüler/-innen schafften es, die Präsentation vor dem Bürgermeister und Europaabgeordneten im perfekten Englisch vorzutragen. Wenn es so mit allen läuft, brauchen wir uns keine Sorgen um die Idee **Europas** zu machen.



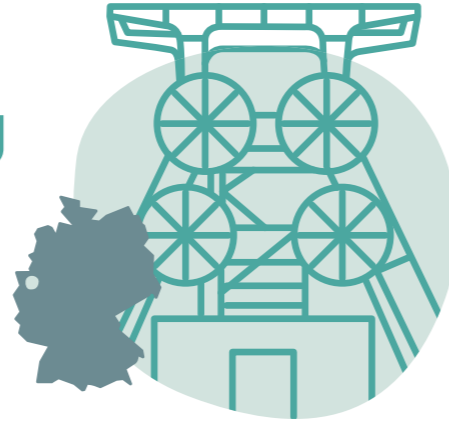
Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Beatrice Branca Romanistik	Friedrich-Rückert-Gymnasium	8	Die italienischen Städte
	Roberta Gioia Romanistik	Berufskolleg Vera Beckers	CSW82	Italienische Jugendliche und ihre Lebenswelt
	Aurora Greco Romanistik	Städtisches Wim-Wenders-Gymnasium	Italienischkurs Klasse 6	Italien: Stereotype, Essen und Traditionen
	Stefania De Simone Romanistik	Gesamtschule Volksgarten	5d	Kinder entdecken Italien
	Anonym	Geschwister-Scholl-Gymnasium	Q1	Die Identität und das Universitätssystem Italiens
	Martina Di Lorenzo Germanistik	Geschwister-Scholl-Gymnasium	7c	Eine Reise nach Italien
	Elisabetta Arioli Romanistik	Michael-Ende-Gymnasium	Q2	Die Kultur Italiens mit besonderer Beachtung der Region Piemont
	Chiara Formichi Romanistik	Friedrich-Rückert-Gymnasium	7a	Italy and its diversity
	Paola Gosio Politikwissenschaften	Cecilien-Gymnasium	9e	Meine Heimat Italien und das Erasmus+ Projekt
	Paola Gosio Politikwissenschaften	Cecilien-Gymnasium	EF SW G3 & G3	Meine Heimat Italien und das Erasmus+ Projekt
Benedetta Molesini Anglistik und Amerikanistik	Berufskolleg Viersen	WG71	Italien trifft Deutschland	
Frankreich	Isabelle Comets Geschichte	Friedrich-Rückert-Gymnasium	Projektkurs "Discover Europe"	Die politische Situation in Frankreich
Türkei	Ugur Ziya Cifci Mechanical Engineering	Gesamtschule Hardt	7.4	European Coffee Culture
Kolumbien	Laura Melissa Olarte Uribe Sozialwissenschaften	Bettine-von-Arnim-Gesamtschule	9.2	Kolumbianische Tanzschule
	Laura Melissa Olarte Uribe Sozialwissenschaften	Bettine-von-Arnim-Gesamtschule	8.5	Kolumbianische Tanzschule

Standort Essen-Duisburg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Cigdem Aksoy
Ramona Luisa Krüger
Long Do Hoang
Annika Ulrich

Sarah Braun
Laura Hohmann
Lilly Eybe
Mira Schröder



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Perrine Solt Medizintechnik	Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern	M-A 11	Französisches Theater
	Huh Heejin Angewandte Fremdsprachen Englisch und Deutsch	Reinhard und Max Mannes- mann Gymnasium	7	Comics in Frankreich
	Marie Cathelin Deutsch und Englisch	Reinhard und Max Mannes- mann Gymnasium	7	Comics in Frankreich
	Amandine Fleury Geisteswissenschaften	Grafschafter Gymnasium Moers	10	Blick des Kindes auf den Interkulturalismus
Italien	Clara Urso Germanistik	Neues Gymnasium Bochum	6e	Italienische Kultur mit Spaß
	Sara Dekkaki Germanistik	Berufskolleg am Bildungspark Essen	13	Teilen ist Leben
	Michelle Ruzza Sprachen	Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern	W-BF 2e	"Italien"
Türkei	Alye Ceren Demir Geisteswissenschaften	Gesamtschule Bockmühle	5	Die Kultur der Türkei
	Belkis Gülenay Gencan Geisteswissenschaften	Theodor-Heuss-Gymnasium	7	Türkei mit Spaß
Polen	Agata Polom Germanistik	Theodor-Flidner-Gymnasium Düsseldorf	9d	Europa hört Disco Polo und besucht Danzing
Indien	Tuhina Kumar Computer Engineering (Software)	Geschwister-Scholl- Gesamtschule Moers	6	Yoga: Spaß und Gesundheit
	Aryan Saraswat Computer Engineering (Software)	Hans-Böckler-Berufskolleg Marl/Haltern	11	Vom Pomes zu Paneer

EmS ist für mich,
wenn aus Fremden
Freunde werden.

Mein Jahr bei **EmS** war sehr
toll, weil ich gemerkt habe,
dass die „Organisatoren“
dieses Programms, die Idee
hinter **EmS** sehr ernst neh-
men und die Umsetzung
stets verbessert werden soll.
Das hat mich motiviert das
Programm ebenfalls ernst zu
nehmen.

Mein Jahr bei **EmS**
war sehr aufregend
und erlebnisreich.
Ich habe sehr viele
nette Menschen
kennengelernt.

Ich erlebe **Europa**
als immer weiter
zusammenwachsen-
den Lebensraum.

Standort Flensburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:
Maren Sendelbach
Friederike Kopetzki
Lucia Vogt



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Ottavio Lanfranconi <i>Anglistik und Germanistik</i>	Berufsbildungszentrum Schleswig	11	Deutschland, Italien und Russland: unterschiedliche Kulturen und Werte im europäischen Kontext
	Silvia Coeli <i>Bildungswissenschaften: Kunst, Musik, Naturwissenschaft</i>	Herderschule Europaschule Rendsburg	Q2c	Kunst und Politik
Bosnien und Herzegowina	Kemal Nedzibovic <i>European Studies</i>	Hannah-Arendt-Schule	13	Bosnien-Herzegovina: Theater, Kultur und Musik
Georgien	Albina Kushanashvili <i>European Cultures and Society</i>	Hannah-Arendt-Schule	13	Willkommen in Georgien
Russland	Sofia Sukhinina <i>European Studies</i>	Berufsbildungszentrum Schleswig	11	Deutschland, Italien und Russland: unterschiedliche Kulturen und Werte im europäischen Kontext
Türkei	Elif Tahmiscioğlu <i>European Studies</i>	Alexander-Behm-Schule Tarp	7a	Was bedeutet Europa für uns?

Standort Frankfurt am Main

Das ehrenamtliche Standort-Team:
Miriam Missel
Sabine Öhlschläger
Anna Bernzen
Dorothee Staudt



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Schweiz	Bérénice Georges <i>Humangeographie</i>	Mittelpunktschule Trebur	7	Schweizer Geschichte
	Bérénice Georges <i>Humangeographie</i>	Friedrich-Dessauer-Gymnasium	Q-Phase	Schweizer Geschichte
Bulgarien	Beni Atanasov <i>Geschichte</i>	Gymnasium Riedberg	9	Geschichte Bulgariens
Estland	Karolin Innos <i>Design & Art</i>	Albrecht-Dürer-Schule	2	Kultur Estlands
Georgien	Natia Bursulaia <i>Economics</i>	Georg-Büchner-Schule	8aR	Georgische Kultur
Türkei	Pinar Duman <i>Sociology</i>	Gymnasium Riedberg	9	Theaterprojekt
Ukraine	Olga Vakulenko <i>Marketing & International Commerce</i>	Salzmannschule	8	Ukrainische Kultur
Ungarn	Bognár Dániel Bendegúz <i>Sportwissenschaften</i>	Gymnasium Riedberg	5	Ungarische Kultur & Geschichte
Vietnam	Chau Thuy Tien Nguyen <i>Money & Finance</i>	Werner-Heisenberg-Schule	11	Schulessen in Vietnam & Deutschland

Standort Freiburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Lea Maria Herkert
Lea von Berg-Steinbrecher
Michaela Nguyen
Franziska Sahm

Anna Kubiessa
Johanna Wimmer
Friederike Utsch



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Lucile Riffard Rechtswissenschaft	Max-Weber-Schule	11.	Europa macht Schule
Italien	Celine Franch Sprach- und Literaturwissenschaften	Staudinger Gesamtschule Freiburg	6c	Dreisprachig in Südtirol (Italien) aufwachsen
Griechenland	Sofoklis Trigkas-Chatziandreou Biologie	Wentzinger-Realschule	7.-9.	Grenzenloser Frieden
Schweiz	Eleonore Odier Grundschullehramt	Pestalozzi-Grundschule	2c und 3c	Reise durch die Schweiz
Spanien	Marco Van den Beld Physik	Pestalozzi-Grundschule	4	Spanische Kultur über traditionelle Feste

Standort Fulda

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Julia Ortmann
Luca Ortmann
Katharina Winter

Allaa Ali Mostafa
Katalin Medve



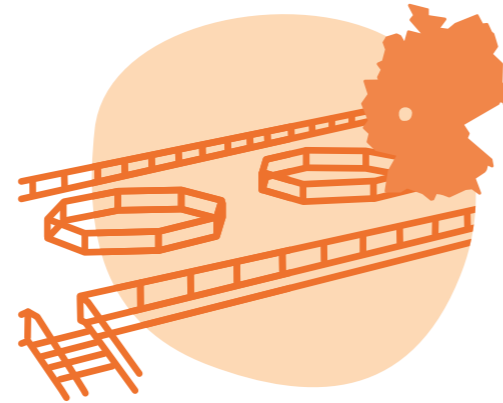
Ich erlebe **Europa** als Gemeinschaft vieler, die im Wesentlichen „gleich sind!“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Aserbaidshjan	Shamsiyya Aghalarli Public Health	Heinrich-von-Bibra-Schule	7d	Mein Aserbaidshjan
	Fidan Aliyeva Intercultural Communication and European Studies	Heinrich-von-Bibra-Schule	7d	Mein Aserbaidshjan
Kasachstan	Diana Privalenko IBWL	Richard-Müller-Schule	12 FOS 7	Kasachstan kennen lernen
	Umida Bolatbek Intercultural Communication and European Studies	Richard-Müller-Schule	12 FOS 7	Kasachstan kennen lernen
Estland	Regina Guseva Intercultural Communication and European Studies	Heinrich-von-Bibra-Schule	7c	Virtuelle Reise durch Estland
Russland	Ekaterina Fedotova Intercultural Communication and European Studies	Richard-Müller-Schule	12 FOS 4	Gehört Russland zu Europa?

Standort Gießen

Das ehrenamtliche
Standort-Team: Stefanie Plitt
Julia Ortmann



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Türkei	Ece Dilek <i>Technology</i>	Gesamtschule Ricarda Huch	5d	Brücke nach Izmir
	Tanalp Ağustoslu <i>Germanistik</i>	Gesamtschule Ricarda Huch	6d	Brücke nach Izmir
	Özlem Nalbantoglu <i>Anglistik</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	6E	Türkei in aktiven Bildern
	Melis Özveran <i>Politikwissenschaft</i>	Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	11BG1/ 11BG2	Wir sind alle Menschen
	Uygar Küçükylmaz <i>Politikwissenschaft</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	10E	Türkei aus politischer Sicht
Rumänien	Camelia Bigea <i>Medizin</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	5E	Rumänien erleben
	Robert Godeanu <i>Medizin</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	5E	Rumänien erleben
Frankreich	Lea Ngate <i>Politikwissenschaft</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	7C	Frankreich kennenlernen
Georgien	Megi Natchkebia <i>Soziologie</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	5C	Wir entdecken Georgien
Polen	Dawid Sztorc <i>Elektrotechnik</i>	Albert Schweizer Schule	BO6	Polen kennenlernen und entdecken
USA	Kyle Porter <i>Physik</i>	Gewerbliche Schulen des Lahn-Dill-Kreises	11ÜA04	Get to know a native speaker – Leben in Seattle
	Kyle Porter <i>Physik</i>	August-Bebel-Gesamtschule Wetzlar	6E	"USA live"

Ein Gießener Projekt

Kein Land passt in nur eine Kategorie

Uygar nahm an **Europa macht Schule** teil, um seine eigenen Erfahrungen zur aktuellen Entwicklung der Türkei zu teilen. Wie fühlt es sich an, wenn man sich zweimal überlegen muss, was man auf seinen Social Media-Kanälen postet? Und wo gehst du Kleidung kaufen, wenn sich deine Lieblingsgeschäfte aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Lage aus der Türkei zurückziehen? Diese und andere Fragen sollten während der Unterrichtsstunden behandelt werden.

Gleichzeitig ist Uygar auch das beste Beispiel dafür, dass es keine einheitliche Definition vom „türkisch sein“ gibt. Er ist kein Moslem, trinkt gerne auch mal einen Cocktail, trägt keinen Schnurrbart, dafür aber Ohrringe und isst auch gerne mal international statt traditioneller türkischer Küche. Und um einem stereotypen Bild entgegen zu wirken, wurden den Schüler/-innen gleich zu Beginn Bilder und Videos der Türkei gezeigt, die sowohl die traditionelle, als auch die moderne Seite aufzeigen.

Ausgehend von der Erkenntnis, dass türkische und deutsche Jugendliche ihre Freizeit ähnlich verbringen (mit Sport, Freunden und Serien), wurde als nächstes die türkische Pop-Kultur genauer untersucht. Dafür sollten sich die Schüler/-innen einige Videoclips bekannter türkischer Sänger/-innen anschauen. Auch hier war schnell klar, dass die Entwicklungen ähnlich wie in Deutschland sind: Viele Popsongs gemischt mit Rap – nur eben mit türkischen Texten. Traditionell wurde es dann aber trotzdem noch. Die Schüler/-innen durften türkisches Gebäck, gesalzene Sonnenblumenkerne und schwarzen Tee probieren. Am Ende lernten die Schüler/-innen zudem noch einen traditionellen türkischen Tanz. Auch draußen auf dem Schulhof sammelten sich vor den Fenstern des Klassenzimmers einige Schüler/-innen und versuchten den Tanzschritten neugierig zu folgen. Wenn das keine gelungene Kulturvermittlung ist!

Aus meinem **EmS-**
Jahr nehme ich
mit: Nach vielen
erlebten Projekten,
lernt man doch im-
mer wieder etwas
Neues dazu.

Es war schön zu sehen, wie
alle Schüler/-innen bei dem
abschließenden, türkischen
Tanz zusammengekommen
sind und Spaß hatten.

EmS hat mir ge-
zeigt, wie interes-
siert Schüler/-innen
an der kulturellen
Vielfalt sind.



Standort Göttingen

Das ehrenamtliche Standort-Team:
Anne Feindt
Märthe Stamer
Yaren Gürbüz



„EmS eröffnet so vielen Menschen die Möglichkeit, ein tieferes Verständnis für Europa und seine Kulturen zu erreichen, dass es sich nur deshalb schon lohnt, am Programm teilzunehmen.“

„Mein Jahr bei EmS war von Höhen und Tiefen geprägt. Trotz des sehr kleinen Standort-Teams konnten wir einige Matches zusammenstellen. Leider konnten am Ende nicht alle durchgeführt werden, da wir auch mit äußeren Einflüssen (keine Visumverlängerung, persönliche Gründe) zu kämpfen hatten.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Ana Benavides Otero <i>Englische und Deutsche Philologie</i>	Montessori Schule Göttingen	Buchenklasse	Eine Tour auf dem Jakobsweg

Standort Halle

Das ehrenamtliche Standort-Team:
Sabine Baumgärtel
Elisabeth Brzoska
Milena Zittlau
Aleš Janoušek



„EmS bedeutet für mich, Menschen zusammenzubringen und für das europäische Zusammensein etwas Gutes zu tun.“

„Im Gegensatz zu vielen anderen Europa-Projekten hat man bei EmS am Ende das Gefühl etwas geschafft zu haben. Dankbare Studierende, glückliche Kinder, interessierte Lehrer/-innen...das sind die schönsten Erlebnisse.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Ekaterina Nechaeva <i>Geschichte/Anglistik</i>	KGS „Wilhelm von Humboldt“	8	Stereotype über Russland
	Ksenia Barannikov <i>Wirtschaft/Psychologie</i>	Diesterweg-Grundschule	2	Russland
Bosnien-Herzegovina	Haris Rondić <i>Germanistik</i>	Diesterweg-Grundschule	1	Europa macht Schule
Finnland	Anonym	Diesterweg-Grundschule	3	Mehrsprachigkeit in Europa – Beispiel Finnland
Polen	Łukasz Brożek <i>Germanistik</i>	KGS „Wilhelm von Humboldt“	10G	Polen
Schweiz	Sheela Charen <i>Jura</i>	Diesterweg-Grundschule	4	Schweiz – direkte Demokratie, 4 Sprachen und Käse
Serbien	Slavica Petrović <i>Germanistik</i>	Wittekind-Grundschule	2	Mein Heimatland
Ukraine	Alina Onoprienko <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>	KGS „Wilhelm von Humboldt“	10G	Die Ukraine. Was wisst ihr schon über dieses Land?

Standort Hamburg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Hilke Niemann
Tobias Michaelis
Caroline Wermke
Katinka Kalusche
Pauline Soltau
Hauke Damerow
Cornelius Achenbach



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Alicia del Barco Anglistik	Immanuel Kant Gymnasium	7b	Lernen über Spanien
	Nayeli Ávila Gutiérrez Lateinamerika-Studien	Stadtteilschule Stellingen	9	Spanische Klischees in „Malamente“ von Rosalía und kühle Feiertage im Sommer
Norwegen	Jon-Martin Høie Kirchenmusik	Hans-Brüggemann Schule	6	Spielend Norwegen
Russland	Veronika Goncharova BWL	Stadtteilschule Stellingen	9	Schul- und Berufswahlssysteme in Russland und Deutschland
Schweiz	Anonym	OKO Private School	10 & 11	Schweiz und Raumplanung
Ägypten	Ola Nada Zahnmedizin	Gymnasium Ohlstedt	6a	Von Ägypten bis Europa – Zur Entwicklung der Sprache
	Ola Nada Zahnmedizin	Gymnasium Bornbrook	6a	Ägypten mit allen Sinnen
China	Yijia Xiao Kosmetikwissenschaft	Julius-Leber-Schule	7a & 8a	China und EU – Kulturaustausch
	Ru Zhang Sozialökonomie	Kaiser-Karl Schule	9	Chinas unterschiedliche Facetten

Ich erlebe
Europa als
„ Geschenk.

„ Europa kenne ich, als 19-Jährige, als einen Kontinent des Friedens, der Verständigung und der Demokratie. Mit **Europa macht Schule** können wir dazu beitragen, dass das auch so bleibt!

Ein Hamburger Projekt

Spielend Norwegen

„Was ist die Hauptstadt von Norwegen? Was ist das bekannteste Fabelwesen in Norwegen? Wer komponierte Morgenstimmung?“ Die Antworten auf diese Fragen konnten die Sechstklässler und Sechstklässlerinnen noch drei Monate nachdem der Norweger Jon-Martin Høie sie im Januar in ihrer Schule besucht hatte auswendig.

„Oslo, Troll und Edvard Grieg“

Gemeinsam mit zwei Lehrkräften hatte er sein **Europa macht Schule**-Projekt in Bordsholm gut vorbereitet: Bei einem abwechslungsreichen Quiz und einem Kurzvortrag von Jon-Martin lernten die Schülerinnen und Schüler der Hans-Brüggemann Schule zu Beginn ein paar Fakten über Norwegen. Danach konnten sie diese direkt spielerisch in einem selbstgemachten Norwegen-Spiel umsetzen. Die Mädchen und Jungen waren bei der Entwicklung des Spiels sehr kreativ und so konnte es einem durchaus passieren, dass man aufgrund eines Schneesturms aussetzen musste, Trolle einem einen unterirdischen Weg zeigten, sodass man noch einmal würfeln konnte oder man in einen Fjord stürzte und wieder zurück gehen musste.

Die Antworten „Oslo, Troll und Edvard Grieg“ kamen dann bei der Abschlussfeier im Mai wie aus der Pistole geschossen – Da hat Norwegen es also nicht nur bis ins Klassenzimmer sondern auch bis in die Köpfe der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler geschafft!

Besonders berührend war für mich die Projektvorstellung meines zugeordneten Studenten aus Norwegen. Gemeinsam mit einer Delegation von Schülerinnen und Schülern stellte er sein Projekt vor und betonte, wie wertvoll er die Zusammenarbeit empfand. Auch die Jugendlichen waren hell auf begeistert und hatten viel gelernt. Dabei ging es nicht nur um Inhaltliches, sondern vor allem auch um die Notwendigkeit und Freude kulturellen Austausches.

„ Mit **EmS** kann man mit verhältnismäßig wenig Aufwand verhältnismäßig viel bewirken!

Standort Heidelberg

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Tatevik Muradyan
Hasmik Leonian
Mira Dittmer

Elfi-Joana Porth
Michael Hempelmann
Sebastian Wölfle



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Margherita Martinelli <i>Fremdsprache für Übersetzer und Dolmetscher</i>	Heisenberg-Gymnasium	6	Mein Land Italien
	Mara Vignoli <i>Übersetzungswissenschaft und Germanistik</i>	Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal	10a bis 10e	Vielfältigkeit der italienischen Kultur
	Martina Calcinai <i>Übersetzungswissenschaft und Germanistik</i>	Albert-Einstein-Gymnasium Frankenthal	10a bis 10e	Vielfältigkeit der italienischen Kultur
Großbritannien	Polly Holmes <i>Germanistik und Geschichte</i>	Paul-von-Denis Gymnasium Schifferstadt	11	Great Britain – monarchs, idioms and accents
	Megan Wright <i>Chemie</i>	Paul-von-Denis Gymnasium Schifferstadt	11	Great Britain – monarchs, idioms and accents
Polen	Nadine Gawron <i>Deutsch als Fremdsprache, Anglistik</i>	Paul-von-Denis Gymnasium Schifferstadt	10b	Die polnische Kultur erklärt, Die Geschichte Krakaus
Spanien	Paula Sánchez Salvador <i>Germanistik und Lehramt</i>	Merkur Akademie International	9 und 10	Tourismus in Spanien

Paula ist unsere 2.000 Teilnehmerin. Jetzt mehr lesen auf [Seite 81](#). ▶



Mein Jahr bei **EmS** war sehr interessant und bereichernd. Besonders geschätzt habe ich die offene und angenehme Atmosphäre im Team sowie die internationale Zusammenarbeit. Wir haben uns sehr gut ergänzt und ich bin stolz darauf, Teil des „Programms zu sein.

Was ich an **EmS** sehr schätze ist, dass man sich in angenehmer Atmosphäre und persönlichem Rahmen austauschen kann, was meinen Horizont sehr erweitert und bereichert hat. Als sehr positiv habe ich empfunden, dass uns seitens der Hauptamtlichen viel Vertrauen entgegen gebracht wurde und wir oft die Möglichkeit hatten unsere Standortarbeit durch unsere eigenen Ideen und Vorstellungen kreativ zu gestalten sowie über das konkrete Zeitmanagement selbst entscheiden konnten.

Ich wünschte, mehr Leute wüssten all die Errungenschaften **Europas** zu schätzen. Leider erlebe ich viele Leute gegenüber **Europa** als desinteressiert. Aber es ist ein Ort, in dem Wohlstand, Frieden, Freiheit und Chancengleichheit herrschen oder man dies zumindest anvisiert. Ein Ort, in dem verrückte Projekte zur „Realität werden. Meine Heimat.

Standort Hildesheim

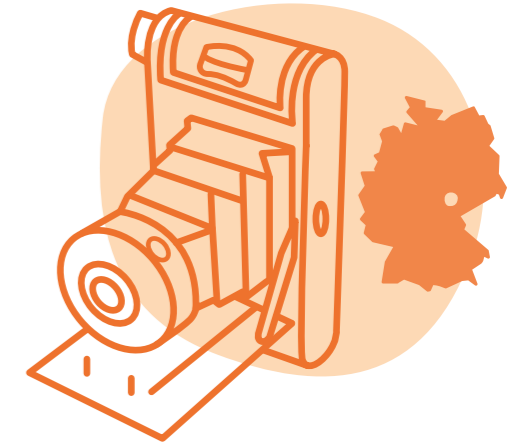
Das ehrenamtliche Standort-Team: Carolin Schulz
Laura Buck
Alexandra Nolte
Anna Plumenbohm



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Nolwenn Martinet <i>Langues Étrangères Appliquées</i>	Bischöfliches Gymnasium Josephinum	8	French Cuisine
	Nolwenn Martinet <i>Langues Étrangères Appliquées</i>	Robert-Bosch-Gesamtschule	6	French Cuisine
Mazedonien, Bulgarien	Jordan Nikolov <i>Lehramt</i>	Anna-Sophianeum	5a	Schriftzeichen von Mazedonien bis Lettland

Standort Jena

Das ehrenamtliche Standort-Team: Maria Polyushkina
Katja Richter
Michael Möller



„Mein Lieblingsprojekt war das Projekt über Rumänien, denn bisher wusste ich fast gar nichts über dieses Land.“

„EmS ist für mich eine Möglichkeit, sich aktiv am Leben in der EU zu beteiligen.“

„Mein schönstes Erlebnis in diesem Programmjahr war das Jahrestreffen. Da konnte ich viele gute Leute aus verschiedenen Städten kennenlernen.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Rumänien	Erika-Iuliana Engi <i>Deutsch als Fremdsprache</i>	Karl-Volkmar-Stoy-Schule	KEC 18 & KGA 18	România

Evropë Europa
 Europe Ευροπα
 Euroopa Eiropa
 Ευρώπη Eoraip
 Evropa Eurooppa
 Európa Ewropa
 an Roinn-Eòrpa
 Avrupa Ευροπα
 Ewrop Eýροπα
 ევროპა Evrópa

Standort Kiel

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Marie Jäcker
Chris-Kenneth Syring

Julia Lenzion
Katharina Guhr



„ Unser Team ist anfangs unerfahren gewesen und nun an Erfahrungen gewachsen.“

„ **Europa** ist für mich ein wertvolles Gut, welches von meiner Generation geschützt und vorangetrieben werden muss.“

„ **Europa macht Schule** war für mich eine lehrreiche Erfahrung, durch die ich internationale Studierende näher kennenlernen durfte und viel über Organisation gelernt habe.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Estland	Liisa Gatski <i>Steuern und Zoll</i>	Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg	5b	Das Leben und die Kultur von Estland
Frankreich	Clara Thumelin <i>Design</i>	Hebbeschule – Gymnasium – Europaschule	8	Der Unterschied zwischen der deutschen und der französischen Schule

Standort Köln

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Sophia Ehr
Sabrina Satzinger
Laura Münch



„Mein Jahr bei EmS war teilweise chaotisch, aber immer intensiv und immer großartig!!!“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Virginia Di Bari <i>Philosophie</i>	KGS Sankt Mauritius	4	Essenstraditionen und regionale Besonderheiten
	Lisa Pecchioli <i>Germanistik</i>	Lebenshilfe NRW Berufskolleg Hürth	1. Berufslernjahr	Klischees und Vorurteile über Deutschland und Italien
	Giulia Incicco <i>Sprachen und Literatur: Französisch und Deutsch</i>	Nell-Breuning-Berufskolleg Frechen	13	Bella Italia
Spanien	Sandra López <i>Mehrsprachige Kommunikation</i>	Marie-Curie-Gymnasium Neuss	EF	Spanien – ein vielfältiges Land
	Hernán André Sagastegui Alva <i>Fremdsprachenassistent</i>	LVR Anna Freud Schule	8	Themen-Tag zum Land Spanien
	Anonym	Berufskolleg Deutzer Freiheit	11	Asturien und seine Hauptstadt Oviedo
Frankreich	Olivia Luce <i>Interkulturelle Kommunikation</i>	Geschwister-Scholl-Berufskolleg Leverkusen	13	Die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich
Großbritannien	Isabel Hendy <i>Germanistik</i>	Erich-Gutenberg-Berufskolleg	11	Kultur, Politik und Jugend im Vereinigten Königreich
Türkei	Nursena Kirtan <i>Politikwissenschaften</i>	Berufskolleg Deutzer Freiheit Köln	11	Die türkische Frauenrechtsbewegung – Geschichte der Frauen- und Genderbewegungen in der Türkei

„Mein Lieblingsprojekt war ein Projekt in einer Schule mit Schüler/-innen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen, weil der spanische Studierende durch seine offene Art und seine Gestaltung des Projekts einen ganz besonderen Zugang zu den Jugendlichen fand. Hier wird deutlich wie **Europa macht Schule** verbindet.“

„Am Standort Köln haben wir großes Glück, mit dem International Office der TH Köln einen bereichernden Partner gefunden zu haben. Danke nochmal an dieser Stelle! :)“

Ein Kölner Projekt

„[...] ich habe viel mehr gelernt, als ich gelehrt habe.“

Mit dieser Gewissheit beendete Virginia Di Bari, eine unserer italienischen Gaststudierenden am Standort Köln, ihr Projekt mit der Klasse 4 der KGS Sankt Mauritius Grundschule. Anhand von italienischen Kinderliedern erarbeitete Virginia einen „ganz normalen Tag“ eines Kindes in Italien: Typisches Essen, die italienische Sprache und Landstraditionen spielten dabei eine besondere Rolle. So lernten die Kinder italienische Kinderreime und Liedtexte kennen und durften sich auch selbst an der Zubereitung italienischer Spezialitäten versuchen.

Virginia schrieb uns, das Projekt sei eine großartige Möglichkeit gewesen, sich als Teil Europas zu fühlen und dass die Arbeit mit Kindern ihr die Gelegenheit gegeben habe, die Angst vor dem Sprechen in einer Fremdsprache zu überwinden.

Wir freuen uns mit Virginia über die tollen Erfahrungen, die sie im Rahmen von **Europa macht Schule** sammeln konnte und danken ihr für ihr großes Engagement.

„**Europa macht Schule** war eine sehr positive Erfahrung und eine großartige Möglichkeit, sich als Teil **Europas** zu fühlen. Ich denke, ich habe viel mehr gelernt als ich gelehrt habe.“ - Dieses Zitat einer Studierenden würden wir allen ans Herz legen wollen, wenn sie noch Zweifel hegen bei **EmS** mitzumachen.“

Standort Konstanz

Das ehrenamtliche Standort-Team: Dimitria Interlici
Sevdalina Markova
Asena Soydas



Standort Leipzig

Das ehrenamtliche Standort-Team: Rocco Bergmann
Marie Louise Deckert
Lukas May
Paul-Philipp Miltzke
Jonas Neugebauer
Jessica Rubel
Katja Seidel
Saskia Selle
Silvia Spert
Lena Zauritz



„ Unser Standort war ziemlich besonders, da **EmS** im Rahmen eines Moduls in der Universität stattgefunden hat. Somit hatten wir für alles nur ein Semester Zeit.“

„ Ich erlebe **Europa** als spannendes, kulturell und sprachlich sehr vielfältiges und interessantes Mosaik.“

„ **EmS** gibt Studierenden die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Ebenen Projekte zu planen, durchzuführen und zu reflektieren und dabei bei den Schüler/-innen mehr Interesse für **Europa** zu wecken.“

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Tifenn Piolot-Doco <i>Politik- und Verwaltungswissenschaften</i>	Gebhardschule Konstanz	10	Romeo kiffe Juliette – le slam de Grande Corps Malade
Italien	Arianna Orlando <i>Politik- und Verwaltungswissenschaften</i>	Evangelische Schule Schloss Gaienhofen	11	L' Italia e il Friuli Venezia-Giulia – Italien und Friaul-Julisch Venetien
Spanien	Daniel Fernández Serrano <i>Politik- und Verwaltungswissenschaften</i>	Gebhardschule Konstanz	8	Spanisch lernen mit Musik
Türkei	Betül Özturan <i>Politik- und Verwaltungswissenschaften</i>	Evangelische Schule Schloss Gaienhofen	10	Turkey 101

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Felicity Parker <i>Translatologie</i>	Christian-Gottfried-Ehrenberg Gymnasium, Delitzsch	8	British Diversity
Japan	Eiichi Tani <i>Erziehungswissenschaft</i>	Freies Gymnasium Naunhof	5	Japan and Origami
Südkorea	Haeri Kim <i>Education</i>	Freies Gymnasium Naunhof	10	Republic of Korea and Korean Culture
	Dongwook Lee <i>Education</i>	Berufliches Schulzentrum 1	11	Finding dream & Understanding other culture

Standort Mainz

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Marcel Martins
Christian Hecktor
Sonia Bareiro
Sarah Brecht

Dianne Opitz
Dinah Refflinghaus
Franziska Keil
Marianne Schlösser



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Anonym	IGS Mainz-Bretzenheim	6D	Eine flüchtige Reise nach Spanien
	Laia Marin Esteve Medizin	Blücherschule Wiesbaden	2C	Auf Spanisch spielen
Irland	Orlaith Connolly Jura und Deutsch	Anne Frank Realschule Mainz	Europa AG	Irische Sprache und Tanz & Nordirland und „The Troubles“
Kasachstan	Karina Mukanova Sport Ethics and Integrity	BBS TGHS Bad Kreuznach	11	Willkommen in Kasachstan
Polen	Paulina Zielińska Germanistik und Anglistik	IGS Herrstein-Rhaunen	8	Vorbereitung von deutschen und polnischen Gerichten
Spanien	Nuria Fernández Cancelo Wirtschaftswissenschaften	BBS TGHS Bad Kreuznach	HBF SO 18A	Europa ohne Grenzen



Europa macht
„ Schule verbindet.

Ich erlebe Europa
als Schatztruhe aus
kultureller Vielfalt,
Sprachen und Men-
schen, die ich nicht
„ missen möchte.

Standort Marburg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Joel Hüsemann
Sophie Billen

Amanda Gesang
Marie Becker



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	François Baert <i>Jura</i>	Emil-von-Behring-Schule	9	Kulinarische Spezialitäten Frankreichs
	Amélie Tabary <i>Englisch</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	6	Jean de la Fontaines Fabel "Le corbeau et le renard" schauspielerisch kennenlernen
	Marie Tribout <i>Soziologie</i>	Emil-von-Behring-Schule	6	Bienvenue en France
	Manon Siaud <i>Anglistik</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	8	Entdeckungsreise durch Frankreich und seine Kultur
Italien	Francesca Borghi <i>Fremdsprachen</i>	Mittelpunktschule Hartenrod	7	Wir kochen Italienisch
	Iliaria Rghelin <i>Fremdsprachen</i>	Emil-von-Behring-Schule	6	"Bella Ciao" – Einüben eines wieder auflebenden italienischen Liedes
	Graziana Cavallo <i>Germanistik</i>	Mittelpunktschule Hartenrod	5	Viva l'Italia
	Carlotta Cuccato <i>Erziehungswissenschaften</i>	Mittelpunktschule Hartenrod	5	Viva l'Italia
Spanien	Julia Campello Parra <i>Sprachen</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	E- und Q- Phase gemischt	Cuentos populares
	Matías Duarte Araya <i>Sprache und Kommunikation</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	Q1	Vivir en España – der Lebensstil in Spanien
	Araceli Guanes González <i>Deutsch</i>	Clemens-Brentano- Europaschule Lollar	11	Weihnachten und Silvester in Spanien
	Concepción Pérez-Carrasco Gómez <i>Deutsch</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	8	Concha kocht: spanisches Essen kennenlernen
Großbritannien/Polen	Anonym	Clemens-Brentano- Europaschule Lollar	DaZ-Klasse	Alles über Großbritannien
Russland	Sofia Sorokina <i>Psychologie</i>	Freiherr-vom-Stein-Schule Europaschule Gladenbach	13	Stereotypen so weit das Auge reicht

Standort München

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Alexander Schwenk
Deike Albers
Julia Fackler
Yasmin Hepp

Jasmin Ahlfeld
Stefanie Schuster
und ein weiteres Standortmitglied



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Kseniia Kharlamova <i>Deutsch, Dolmetschen, Technik des Übersetzens</i>	Margarethe-Danzi-Grundschule	2	Russische Märchenfiguren. Wo sie zu finden sind
	Aleksandra Verevkina <i>Dolmetschen und Übersetzen: Russisch, Deutsch, Englisch</i>	GS an der Rotbuchenstraße	2d	Kultur des russischen Volkes
	Valeriia Kostovarova <i>Sprachen und Dolmetschen</i>	Montessori FOS	12w	Ausbildungssystem und berufliche Perspektiven in Russland
Großbritannien	Nina Vinther <i>Deutsche Philologie</i>	Adolf-Rebl-Schule	MS4	Eine Engländerin findet sich im Ausland
	Nina Vinther <i>Deutsche Philologie</i>	Adolf-Rebl-Schule	MS4 & MS5	Gemeinsam Musik machen
Polen	Tymoteusz Oglaza <i>Soziologie</i>	Adolf-Rebl-Schule	MS4	Aber wo ist Polen?
	Tymoteusz Oglaza <i>Soziologie</i>	Adolf-Rebl-Schule	MS4	Pierogi – es schmeckt gut!
Finnland	Helinä Teittinen <i>Jura</i>	Gymnasium Fürstenried	10b & 10c	Finnische Geschichte, Sprache und Esskultur
Frankreich/ Bolivien	Yomara Castro <i>Germanistik/Biologie</i>	GS a. d. Thelottstraße	1 & 2	Un, Deux, Trois Erasmus va à l'École!
Italien	Giulia Castellano <i>Sprachwissenschaft</i>	Werner-Heisenberg-Gymnasium	9b	Zur Entdeckung Italiens und der Italiener
Ungarn	Vivien Farkas <i>Zahnmedizin</i>	Montessori-Schule Starnberg	GS Montessori Klasse	Szia Ungarn

EmS ist die Chance, sich auszutauschen, sich weiterzuentwickeln, Neues zu lernen und das alles in einem gesunden zeitlichen Rahmen. Lasst es euch als Standortmitglied, Gaststudierende/r oder auch Lehrkraft nicht entgehen!

Europa macht Schule zeigt Europäern, was unsere Gemeinschaft wert ist und wofür es sich zu engagieren & wählen lohnt.

Standort Münster

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Paulina Malys
Elena Gehring
York Wagner

Sophie Aufderheide
Richard Wissing



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Spanien	Antonio Moreno Cano <i>Germanistik</i>	Annette-von-Droste- Hülshoff Gymnasium	7	Andalusien mit allen Sinnen kennenlernen – Conocer Andalucía con todos los sentidos
	Antonio Moreno Cano <i>Germanistik</i>	Hansa Berufskolleg	11	Europa geht uns alle an
	Margarita Maria Martinez Sánchez <i>Philologie</i>	Gymnasium Paulinum	10	Angela Merkel meets Felipe VI – the role of politics and culture in Germany and Spain
	Lucia Izquierdo <i>Pharmazie</i>	Johann-Conrad-Schlaun- Gymnasium	5 bis 12	Gesund und Essen zwischen spanischer und deutscher Kultur
	María Jesús Montaña Pastor <i>Pharmazie</i>	Johann-Conrad-Schlaun- Gymnasium	5 bis 12	Gesund und Essen zwischen spanischer und deutscher Kultur
	Pablo Martinez Portugues <i>Education</i>	Ludwig-Erhard Berufskolleg	11	Die spanische und katalanische Kultur: die nationalen Feiertage
Belgien	Camille Rutsaert <i>Geschichte</i>	Aegidii Schule	2	Belgien und Comics: Zusammen bauen.
	Camille Rutsaert <i>Geschichte</i>	Overbergkolleg	EP	Die Weitergabe einer belgischen Leidenschaft: Comics.
Frankreich	Pauline Radig <i>Politikwissenschaft</i>	Hildegardisschule	11 bis 12	Le tour de France créatif – Die kreative Frankreichtour
	Pauline Radig <i>Politikwissenschaft</i>	Hans-Böckler-Berufskolleg	11	Wein, Baguette und Käse: Willkommen in Frankreich!
Großbritannien	Anonym	Overbergkolleg	4. Semester	Die Höhle der Löwen: Unternehmen rette Großbritannien!
Italien	Pierluca Prudente <i>Betriebswirtschaftslehre</i>	Pascal-Gymnasium	8 und 9	Italien – Pizza, Pasta und Postkartenmo- tive?! Das Land und die Menschen hinter gängigen Klischees und Stereotypen

Standort Nürnberg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Nina Albrecht
Dominik Heuß

Gabriel Däßler
Marie Schafnitzl



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Frankreich	Céline Fevrier <i>International Business</i>	Gymnasium Herzogenaurach	5	Geographie und französisches Kochen
	Lenaïg Delagrée <i>Humanmedizin</i>	Adam-Kraft Gymnasium Schwabach	5	Frankreich-Quiz

Standort Osnabrück

Das ehrenamtliche Standort-Team: Pia Grohmann
Vanessa Barisch



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Niederlande	Laura Moens <i>Interkulturelle Psychologie</i>	Heilig-Geist-Schule	4	Die Niederlande
	Pamela van Rengs <i>Cross Culture Psychologie</i>	IGS Bramsche	5	Die Niederlande und Kultur
Griechenland	Antonia Armpounioti <i>Psychologie</i>	IGS Bramsche	5	Präsentation über griechische Kultur
Großbritannien	Angus Barr <i>Computer Science/ Cognitive Science</i>	Realschule Wallenhorst	9	Realschule Wallenhorst Lesson



Standort Passau

Das ehrenamtliche Standort-Team:

Hermann Jakobi
Anton Peneff
Clara Sophie Schröder

Charlotte Brandt
Adele Nardo
Ricarda Lieb



„Mein schönstes Erlebnis war die Abschlussveranstaltung, bei der zu sehen war, was über das Jahr alles passiert ist.“

„EmS lässt Schulkinder, auch wenn nur für einen Augenblick, einen Horizont erblicken, den sie sonst erst in 10 Jahren, oder sogar nie sehen würden.“

„Unser Team ist engagiert. Wenn auch nicht immer alles planmäßig läuft, springt doch immer jemand ein um ein Problem zu lösen.“

„Mein Lieblingsprojekt war das Projekt aus Kasachstan. Das hat einen klaren Grund. Niemand weiß wirklich, was dieses Land für Europa bedeutet. Wir wissen ganz wenig über das Land. Mit anderen Worten ist das so: Ohne EmS-Projekt wäre es unmöglich Kasachstan in dieser Art und Weise vorzustellen.“



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Russland	Mariia Krekhaleva <i>European Studies</i>	GS Passau St. Nikola	1	Reise durch Russland
	Anastasia Kondratenko <i>Doppelmaster Deutsches und Russisches Recht</i>	GS Passau St. Nikola	1	Reise durch Russland
	Nataliya Klimenko <i>Kulturwirtschaft/International Cultural and Business Studies</i>	MS St. Nikola Passau	M10A	Östlicher Kulturvergleich: Ukraine und Russland
	Ekaterina Kadochnikova <i>Mathematik</i>	MS St. Nikola Passau	9A	Die Völker des russischen Nordens
	Kristina Sazhina <i>Sprach- und Textwissenschaften</i>	MS St. Nikola Passau	9A	Die Völker des russischen Nordens
Italien	Anonym	Gymnasium Leopoldinum Passau	9	Italien: der schönste Stiefel der Welt
	Federica Campo <i>European Studies</i>	Gymnasium Leopoldinum Passau	9	Italien: der schönste Stiefel der Welt
	Aurora Marconato <i>European Studies</i>	Gymnasium Leopoldinum Passau	10b	Italien: Regionen, Migrationsgeschichte, Partisanengeschichte
	Domenico Demattia <i>Sprach- und Textwissenschaften</i>	Gymnasium Leopoldinum Passau	10b	Italien: Regionen, Migrationsgeschichte, Partisanengeschichte
Aserbaidshan	Ulkar Safarli <i>European Studies</i>	MS St. Nikola Passau	N9	Ein Land im Südkaukasus: Aserbaidshan
	Nigar Akbarli <i>Development Studies</i>	MS St. Nikola Passau	N9	Ein Land im Südkaukasus: Aserbaidshan
Kasachstan	Anonym	MS St. Nikola Passau	8	Kasachstan – das Herz Eurasiens
	Zarina Katmaganbetova <i>European Studies</i>	MS St. Nikola Passau	8	Kasachstan – das Herz Eurasiens
Tschechien	Štěpánka Ryklová <i>European Studies</i>	MS St. Nikola Passau	7	Tschechien – Ein Land so nah und doch so „fern“
Ukraine	Kateryna Hofmaier <i>European Studies</i>	MS St. Nikola Passau	M10A	Östlicher Kulturvergleich: Ukraine und Russland
Indien	Harish Swaminathan Gopal <i>Mobile and Embedded Systems</i>	Gymnasium Leopoldinum Passau	5	Land of culture: India
	Rine Rajendran <i>Mobile and Embedded Systems</i>	Gymnasium Leopoldinum Passau	5	Land of culture: India

Ein Passauer Projekt

Reise durch Russland

Bei dem Programm **Europa macht Schule** geht es für uns am Standort Passau nicht nur um „Europa“ an sich. Vielmehr geht es um die Menschen, die sich irgendwann für die Idee des Programms begeisterten und seitdem in irgendeiner Weise mitmachen. In unserem Fall reden wir von mir, Hermann Jakobi, als Standortkoordinator in Passau. 2012 habe ich als Austauschstudierender aus Russland erstmals an **EmS** teilgenommen und jetzt bin ich mit der Koordination in unserer Stadt beschäftigt.

Mein erstes Projekt habe ich in einer ersten Klasse der Grundschule Passau St. Nikola durchgeführt. Mein betreuender Lehrer war immer super freundlich, hilfsbereit und sehr offen zu mir. Ich denke, dass er mit dem Programm immer wieder in engem Kontakt ist, ist kein Zufall. Wie einer meiner Teamkollegen bei der Abschlussveranstaltung gesagt hat, versucht dieser Lehrer Europa bereits in die erste Klasse zu bringen, auch wenn die Kinder noch keine „richtige“ russische, italienische oder französische Kultur und Sprache kennen. In diesem Sinne ist Europa für die Kinder nichts anderes als Vielfalt und/oder Gemeinsamkeiten gleichzeitig.

Auch dass Anastasia Kondratenko und Mariia Krekhaleva ihr Projekt „Reise durch Russland“ unter der Betreuung des gleichen Lehrers erfolgreich durchgeführt haben, wundert uns als Standort-Team irgendwie nicht. Anastasia hat bereits 2017 aufgrund ihres Austauschstudiums in Passau ein Projekt abgeschlossen und ist zum zweiten Mal Teilnehmerin gewesen. Mariia hat dank ihres Masterstudiums in European Studies an der Universität Passau unterschiedliche inter-

kulturelle Kenntnisse und Fähigkeiten eingebracht, damit die Kinder eine kleine Reise durch Russland machen konnten.

Das ist aber noch nicht alles. Wie schon betont wurde, geht es uns in erster Linie um die Menschen, die während des Projekts ihre Erfahrungen mit den Schüler/-innen teilen können. So hat Anastasia das traditionelle russische Tanzen gezeigt. Die Schüler/-innen fanden das super toll und haben sehr gerne mitgemacht bzw. mitgetanzt. Mariia hat beim Malen der typischen russischen Puppe Matroschka ihre Kunsttalente gezeigt. Besonders wichtig war, dass die Kinder immer aktiv waren und sogar versucht haben, ihre Namen auf Russisch (Kyrillisch) zu schreiben.

Deswegen war dieses Projekt über Russland besonders wichtig für uns. Europa zu verbinden bedeutet unserer Meinung nach etwas aktiv zu tun, um die Situation zu verbessern und bereits mit der ersten Klasse anzufangen, um die Vielfalt Europas zu beleuchten.

Mein Jahr bei **EmS** war spannend, da erneut bewiesen wurde, dass innerhalb **Europas** alle Menschen egal welcher Herkunft zusammen leben und arbeiten können.



Standort Regensburg

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Paula Rendel
Susanne Drotleff
Marija Grlanska
Simona Telbanhofer

Benedikt Telbanhofer
Andreas Priglmeir
Lena Scheer



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Georgien	Ana Chelidze <i>Demokratiewissenschaft</i>	Maristen Gymnasium Furth	6	Georgien – ein kleines Land mit großem Herzen
Kroatien	Jelena Jonjić <i>LA Mittelschule Englisch und Geschichte</i>	Gymnasium Neutraubling	9	Kroatien, das kleine Land
Russland	Anastasiia Marsheva <i>Sprachwissenschaft</i>	Grundschule am Napoleonstein	4	Schlüssel zur russischen Seele
Schweiz	Marc Fischer <i>Medizin</i>	Gymnasium Neutraubling	7	Wilhelm Tell für die Schule
Spanien	Beatriz Iturbe Narvaez <i>Deutsch-Spanische Studien</i>	Staatliche Realschule Obertraubling	6	Migration in Spanien und Kantabrien
Tschechische Republik	Zuzana Kozáková <i>Deutsch und Tschechisch Lehramt</i>	Grundschule Schwabelweis	1	Was gefällt mir an Tschechien?
Türkei	Büsra Coskun <i>American Studies</i>	Gymnasium Lappersdorf	10	History and Culture of Turkey from the Ottoman Empire to the Turkish Republic
Argentinien	Martina Criado Tejón <i>Psychologie</i>	Grundschule Schwabelweis	2	Unterschiede zwischen Argentinien und Deutschland
Mexiko	Ramon Lopez Garcia <i>Betriebswirtschaft</i>	Maximilian-Kolbe-Schule	11	Mexiko in Deutschland
Syrien	Mohammed Hajmohammed <i>Lehramt Mittelschule</i>	Grundschule am Napoleonstein	3	Buntes Syrien

Mein Lieblingsprojekt war das Projekt „Buntes Syrien“, weil es mich persönlich berührt hat und ich den Kindern in Syrien eine friedliche Zukunft wünsche.

Mit **EmS** kann man zumindest ein kleinen Teil dazu beitragen, dass der inner-europäische Zusammenhalt wächst und damit mehr politische Kooperation möglich wird.

Mein Jahr bei **EmS** war bunt und hat mich persönlich gestärkt, weil ich tolle Methoden und Menschen kennengelernt habe, die mir neue Welten eröffnet haben.

Unseren Standort zeichnet aus, dass es **EmS** in Regensburg schon seit vielen Jahren gibt. Das über die Jahre gesammelte Wissen wird von Generation zu Generation weitergegeben. Das finde ich wirklich schön.

Standort Saarbrücken

Das ehrenamtliche
Standort-Team:

Maren Nolte
Tim Nolte

Meike Anna Schwarz
Marie Kramm



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Italien	Alessia Pacillo <i>Sprachwissenschaften</i>	Albert-Schweitzer-Gymnasium	10S1	Bella Italia: Italienische Kultur und Küche
	Antonella Petrone <i>Sprachwissenschaften</i>	Gymnasium am Stadtgarten	8	Bella Italia: Italienische Kultur und Küche
Frankreich	Louis Camenzuli <i>Linguistik</i>	Peter Wust Schule	10.2	Rugby an einer saarländischen Gesamtschule
Spanien	Raúl Mendizábal <i>Übersetzung und Dolmetschen</i>	Gymnasium am Rotenbühl	9A und 9AB	Spanien: Musik und Kultur

Ein Saarbrückener Projekt

Bilis auf Tour

Am 08.02.19 und am 13.02.19 waren die zwei Italienerinnen Antonella und Alessia bei uns zu Besuch, um uns etwas über die italienische Kultur beizubringen.

Am 8. Februar haben wir zusammen italienische Gerichte, wie zum Beispiel Pesto, Tomaten-Mozzarella Platten und Spaghetti Carbonara gekocht. Dabei haben wir viel über die Zubereitung der Gerichte gelernt und Freundschaften geknüpft. Die verschiedenen Schüler/-innen der 8er Klassen, die im bilingualen Geschichtskurs sind, haben sich zusammengetan und mehrere Gruppen gebildet, um die einzelnen Gerichte zu kochen, den Raum zu dekorieren und den Tag auf Videos und Fotos festzuhalten. Nachdem die Gerichte fertig waren, haben wir gemeinsam gegessen. Alles war sehr lecker!

Am 13. Februar haben sich die Italienerinnen nochmal Zeit genommen, uns in einer Präsentation etwas über ihre Heimat Apulien vorzustellen, damit wir Italien besser kennenlernen. Sie haben uns verschiedene Dinge erzählt, z.B. wohin man nach Süditalien reisen sollte, wenn man Urlaub macht, da die meisten Touristen eher in den Norden Italiens reisen. Unter anderem haben wir auch gelernt wie man dort mit Gesten untereinander kommuniziert und verschiedene Stereotypen über Italiener/-innen und Deutsche kennengelernt.

Diese zwei Stunden haben uns viel über Italien beigebracht und haben uns auch verdeutlicht, wie schön die Kultur eines anderen Landes sein kann.

Letzter Teil unserer Teilnahme am Programm **Europa macht Schule** war die Abschlussveranstaltung in Saarbrücken, bei der die Ergebnisse vorgestellt und eine Urkunde überreicht wurden.



Standort Stuttgart

Das ehrenamtliche Standort-Team: Pascal Büttner
Fabienne Baqué
Sebastian Stoklossa



Ich erlebe **Europa** als
„Wertegemeinschaft.“

Europa macht Schule bringt die einzelnen europäischen Länder zusammen und zeigt auf, dass wir eine Einheit sind.

Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Charlotte Fielding <i>Moderne Fremdsprachen</i>	Gemeinschaftsschule Körschtalschule	7	Manchester
Italien	Elena Vinco <i>Environmental Science and Sustainable Agriculture</i>	Realschule im Aurain	7	Canada, Italy, Germany – Immigration and Multiculturalism
Ukraine	Daryna Zaitseva <i>Bioökonomie</i>	Christoph-Schrempf-Gymnasium	10	Holidays and Art in Ukraine

Standort Trier

Das ehrenamtliche Standort-Team: Oliver Bregula
Debby Ebenhöch
Isabelle Miroll



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Nikolina Vasileva <i>Deutsch, Englisch und Spanisch</i>	Humboldt Gymnasium Trier	8c, 8d	Scotland – land of legends
	Nikolina Vasileva <i>Deutsch, Englisch und Spanisch</i>	IGS Morbach	7a	Scotland – land of legends
	Nikolina Vasileva <i>Deutsch, Englisch und Spanisch</i>	Gymnasium Salmtal	6a, Unesco- AG	Scotland – land of legends

Standort Tübingen

Das ehrenamtliche Standort-Team: Lea Wölbart Philipp Hilsheimer Nelly Schipke Mara Nuding



Land	Studierende/-r	Schule	Klasse	Projekt-Thema
Großbritannien	Katharine Curtis <i>Germanistik</i>	Carlo Schmid-Gymnasium	6	Schulen in Großbritannien
	Martha Kent <i>Deutsch und Russisch</i>	Kepler-Gymnasium	9	Britische Kultur und Traditionen
	Shayankari Yogagunasingam <i>Germanistik</i>	Gymnasium Neckartenzlingen	5C	Mein Leben in England und das Britische Essen
Frankreich	Alice Mussard <i>Jura</i>	Kepler-Gymnasium	10	Die deutsch-französische Freundschaft
Rumänien	Evelyn Cseh <i>Philosophie</i>	Gymnasium Neckartenzlingen	5C	Rumänien – Geschichte, Kultur und Sprache
Spanien	Paula Segura Maya <i>Germanistik</i>	Ludwig Krapf Schule	3C	Ein Besuch in Spanien
Türkei	Kardelen Kandemir <i>Jura</i>	Werdenbergschule	6	Türkei mit allen Sinnen

Ich freue mich, dass wir den Standort Tübingen wieder zum Leben erwecken konnten.

EmS macht für mich aus, Teil eines großen Ganzen zu sein und dabei **Europa** erlebbar zu machen.

Es war einfach nur toll, bei der Abschlussveranstaltung die Freude der Schüler/-innen, der Lehrer/-innen und der Gaststudierenden zu sehen.

Ein Tübinger Projekt

Ein Besuch in Spanien

Dieses tolle Projekt wurde von Paula Segura Maya an einer Grundschule in der dritten Klasse durchgeführt. Anhand von vielen interessanten Fotos, die Paula mitgebracht hatte, konnten die Schüler/-innen sehen wie das Leben in Spanien aussieht und sich im Besonderen einen Eindruck über Paulas Heimat Valencia verschaffen.

Doch es gab nicht nur etwas fürs Auge, sondern auch für den Magen, denn die Schüler/-innen kamen in den Genuss von leckeren Tortillas und konnten so Spanien auch von seiner kulinarischen Seite kennenlernen. Auch über das große spanische Volksfest Fallas, welches jedes Jahr im März in Valencia stattfindet, konnte die Klasse viel lernen. Am Ende stand den Schüler/-innen noch ein kleiner Test über Spanien bevor, welchen sie mit Bravour meisterten. Für ihre tolle Leistung wurden sie von Paula mit Schokolade belohnt.

Das Projekt „Ein Besuch in Spanien“ zeichnete sich durch die große Interaktivität zwischen den Schüler/-innen und Paula aus. Die Klasse zeigte großes Interesse an der spanischen Kultur und war durch das gesamte Projekt hinweg hoch motiviert. Ihr Wissen über Europa konnten die Schüler/-innen bei einem Quiz auf der Abschlussveranstaltung erneut unter Beweis stellen. Sie erzählten begeistert, dass sie die meisten Fragen zu Spanien aufgrund Paulas Projekt beantworten konnten. Die Schüler/-innen überreichten Paula sogar ein selbst gebasteltes Plakat um ihre Dankbarkeit für ihr Projekt „Ein Besuch in Spanien“ zu zeigen.

Wir als Standortteam waren sehr froh auch Paulas Fazit zu **Europa macht Schule** zu hören: „Das Projekt mit **Europa Macht Schule** ist sehr zu empfehlen, es hat mir sehr gefallen und es hat mir geholfen, mich daran zu erinnern, warum ich Lehrerin werden möchte.“

Teilnehmende Lehrkräfte berichten

Name: Martin Wagener
EmS-Standort: Hildesheim
Schulart: Gymnasium
Unterrichtsfächer: Deutsch und Erdkunde



Interview



1. Was motiviert Sie als Lehrkraft, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Zunächst bin ich überzeugter Europäer. Aufklärung, Demokratie und Vielfalt sind mir wichtige Werte, die ich mit meinen Schülerinnen und Schülern teilen und diskutieren möchte. **Europa macht Schule** bietet mir dazu die passende Möglichkeit der Wertevermittlung durch gemeinsame Unterrichtsprojekte. Zudem bietet **Europa macht Schule** die Möglichkeit, schulische Partnerschaften aufzubauen. Denn Wertevermittlung lebt ja auch vom Austausch und der Begegnung mit anderen Kindern und Jugendlichen sowie Kolleginnen und Kollegen.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

Einer der schönsten Momente war, als sich die Schülerinnen und Schüler meiner Klasse bei Herrn Nikolov, unserem Austauschstudenten und mir für das schöne Projekt überschwänglich bedankt haben. Eine bessere Rückmeldung kann man sich aus meiner Sicht kaum wünschen.

3. Welchen Beitrag leistet **Europa macht Schule** aus Ihrer Sicht zur europäischen Verständigung?

Europa macht Schule ist für Schulen wichtig, weil es aus meiner Sicht bei dem Projekt im Kern um Aufklärung geht. Immanuel Kant, deutscher Philosoph, prägte vor Jahrhunderten den Satz: „Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Für mich lässt sich dieses Zitat wunderbar auf **Europa macht Schule** übertragen. Denn auch hier geht es in den schulischen Projekten und Veranstaltungen darum, durch Begegnung und gegenseitiges Kennenlernen Vorurteile zu hinterfragen, aber auch seinen kulturellen Horizont zu erweitern. Durch **Europa macht Schule** werden teilweise abstrakte, europäische Werte und Ideen für die Kinder greifbar, erlebbar, fühlbar.

Name: Kristine Schmid
EmS-Standort: Tübingen
Schulart: Gemeinschaftsschule
Unterrichtsfächer: Deutsch, AES und Musik

1. Was motiviert Sie als Lehrkraft, mit Ihrer Klasse an **Europa macht Schule** teilzunehmen?

Ich sehe es als Möglichkeit, Europa ins Klassenzimmer „zu holen“. Ein abstrakter Begriff wird über den persönlichen Kontakt zur Studentin praktisch erlebt – und erfahrbar. Es wird Interesse für die Vielfalt und für die Werte Europas geweckt.

2. Was war Ihr schönstes **Europa macht Schule**-Erlebnis?

Zu erleben, wie das Feuer zwischen den Jugendlichen und der Studentin aus Ankara übersprang. Wir haben bei „Türkei mit allen Sinnen“ zusammen Rezepte ausprobiert, zubereitet und gemeinsam an der großen Tafel gespeist. Das diente als Türöffner, um dann über die Geographie des Landes, das Schul- und das Rechtssystem (unsere Studentin studiert „Internationales Recht“) zu sprechen. Vorurteile konnten abgebaut werden, es entstand ein Dialog auf Augenhöhe. Bei den türkischen Tänzen, die den Abschluss des zweiten Tages bildeten, blickten wir reihum in strahlende Augen – Jungs und Mädchen gaben alles. Musik verbindet!

3. Warum erachten Sie **Europa macht Schule** in der aktuellen Situation als wichtig?

Für uns, die heutige Schüler/-innen- und Lehrergeneration ist ein friedliches Deutschland und das vereinte Europa Normalität geworden. Viele kennen es gar nicht anders. Die Demokratie, die mit der EU den Frieden sichert, ist zunehmend in Gefahr. Über persönliche Kontakte wird das Interesse für den Nachbarn geweckt, Gemeinsamkeiten werden erkannt und trotz der Unterschiede lernt man die Werte der anderen Kulturen zu schätzen. So können Bindungen entstehen und Schüler/-innen zu Botschaftern des europäischen Gedankens werden.



Interview

Ein Blick zurück: 10 Jahre BMBF-Förderung für Europa macht Schule – 10 Jahre Koordination im DAAD

Seit 10 Jahren wird **Europa macht Schule** nun schon vom BMBF gefördert. Ebenso lange ist die hauptamtliche Koordination des Programms bereits im DAAD angesiedelt. Zuvor wurde es drei Jahre lang durch großes ehrenamtliches Engagement von Studierenden deutscher Hochschulen durchgeführt. Schnell wurde klar, dass der Ansturm auf das Programm nur mit institutioneller Unterstützung zu stemmen sein wird. Als das BMBF 2009 die Zusage zur Förderung gab, wurde dies mit der Bedingung verbunden, dass die Koordination beim DAAD angesiedelt werden soll, mit tatkräftiger Unterstützung auf Schulseite durch den PAD. Seitdem hat das Programm einen immer wichtigeren Stellenwert gewonnen, nicht zuletzt auch durch die Arbeit in der Koordinationsstelle geprägt. Es wird also Zeit, ein Zwischenresümee zu ziehen.

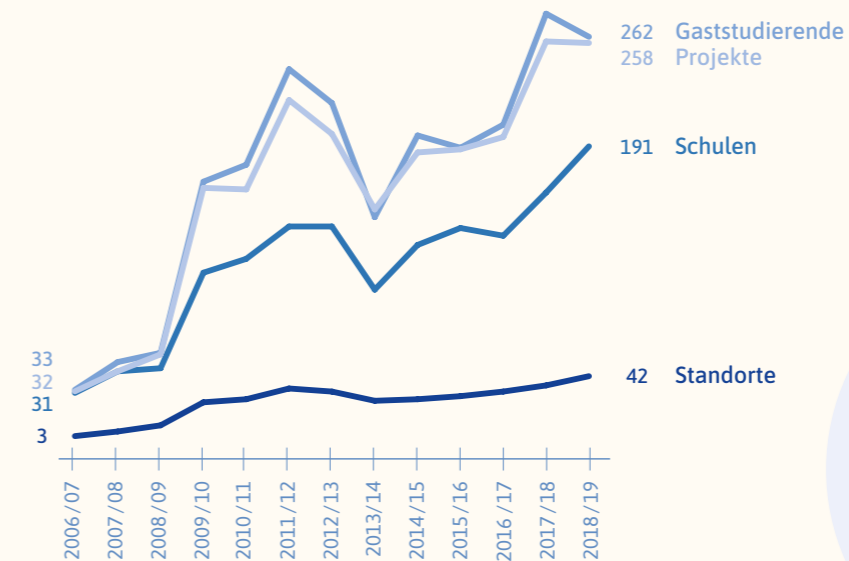
Während bis 2014 zum fünfjährigen Jubiläum in der DAAD-Koordination noch die Themen Integration von **EmS** in DAAD-Strukturen sowie der Auf- und Ausbau des Programms im Vordergrund standen, wird heute ein stärkerer Fokus auf die Qualitätssicherung und die Verstetigung des Programms gelegt sowie neue Möglichkeiten (z.B. **Europa macht Schule** als Seminar) ausprobiert. Auch personell wurde die Koordinationsstelle weiter aufgestockt, zuletzt mit einer weiteren Vollzeitstelle im Jahr 2017, sodass sich inzwischen drei Vollzeitkräfte hauptamtlich mit dem Programm beschäftigen. Das hat dazu geführt, dass wir viele Prozesse professionalisieren konnten und damit die weiterhin hoch motivierten, ehrenamtlichen Studierenden jetzt besser und effizienter unterstützen können. 2016 wurden wir in der DAAD-Koordination auf Trab gehalten: Das Programm feierte sein 10-jähriges Jubiläum, was mit diversen Aktivitäten, wie u.a. einem großen Festakt in Berlin, gewürdigt wurde.

Zum besseren Verständnis, was wir „hinter den Kulissen“ den ganzen (Arbeits-)Tag lang eigentlich so machen, möchten wir einen kleinen Einblick in unser Alltagsgeschäft, aber auch in die Sonderprojekte der vergangenen fünf Jahre geben:

Am wichtigsten ist natürlich das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure zu koordinieren. Die Arbeit mit Ehrenamtlichen und Schulen zu koordinieren ist eine besondere Herausforderung und erfordert viel Fingerspitzengefühl. Alltagsgeschäft bei **EmS** bedeutet auch: Teilnehmerlisten verschicken, Abrechnungen vorbereiten, die Website befüllen, E-Mails und Anrufe beantworten, mit möglichen Partnern sprechen, Hochschulen beraten, Zertifikate erstellen, Veranstaltungen wie z.B. die Schulung organisatorisch und inhaltlich planen, Give Aways verschicken (nachdem man neue bestellt hat), sich im Team besprechen, die Interessen von **EmS** und DAAD zusammenbringen, ... Ein **EmS**-Arbeits-tag ist ganz schön voll!

Zusätzlich zum Alltagsgeschäft haben wir in den letzten Jahren viele Projekte realisiert, die einerseits die Standort-Teams in ihrer Arbeit unterstützen, andererseits aber auch die Zukunft von **Europa macht Schule** sichern sollen: Die Erstellung von zwei Videos (2016: Imagevideo, 2019: Erklärvideo) erleichterte die Öffentlichkeitsarbeit für das Programm, besonders im Hinblick auf die junge Zielgruppe. Die Überarbeitung des Corporate Design (nach 10 Jahren durchaus angebracht) für ein einheitliches und modernes Auftreten des Programms in ganz Deutschland trägt dazu bei, dass das Programm zukunftsfähig ist. Die Zukunftsfähigkeit und damit der Fortbestand von Europa macht Schule wurde durch die Ausrichtung diverser Veranstaltungen in den Fokus gerückt: 2017 und 2019 gab es

EmS-Entwicklung 2006 – 2019



Aktuelle Ansprechpartnerinnen in der DAAD-Koordination

Martina Blindert
Lisa Scheuring
Anna-Kay Miller
Beate Körner

Mail: europamachtschule@daad.de
Tel.: 0228 882 8629

jeweils große, europäische Netzwerkkonferenzen. Einerseits sollte die Programmidee in andere Länder Europas getragen und sich mit ähnlichen Initiativen ausgetauscht werden. Andererseits wurde besonders 2019 forciert, **EmS**-ähnliche Programme zukünftig auch unter dem Schirm von Erasmus zu ermöglichen. Vorschläge hierfür wurden der EU-Kommission überreicht (vgl. Artikel auf Seite 82). 2019 nahm die Kooperation mit dem PAD neue Formen an: Gemeinsam wurden zwei Fotoshooting-Termine in **EmS**-Projekten auf die Beine gestellt, um zukünftig mit authentischen Materialien noch mehr Studierende und Lehrkräfte für eine Teilnahme zu begeistern.

In den letzten fünf Jahren ist also mindestens genauso viel passiert wie in den fünf Jahren davor. Damit das auch so bleibt, begann das DAAD-Koordinationssteam schon zu Beginn des Programmjahres 2019/20 mit den Vorbereitungen für eine weitere Förderperiode – sodass **EmS** hoffentlich noch länger auf Wachstumskurs dank BMBF-Förderung bleibt!

„**Europa macht Schule** ist ein Musterbeispiel dafür, wie engagierte Personen mit einer guten Idee gepaart mit Begeisterungsfähigkeit, Durchhaltevermögen und einem Schuss Unbekümmertheit gegenüber etablierten Strukturen etwas Großes erschaffen können. Die Grundidee, dass europäische Studierende kleine Projekte in Schulen durchführen, ihre Kultur und ihr Herkunftsland vorstellen und somit Europa erlebbar machen, ist dabei so einfach wie wirkungsvoll und der beiderseitige Nutzen leuchtet sofort ein.

Als der Verein Europa macht Schule e.V. im Jahr 2006 gegründet wurde, fand er in Frau Eitze-Schütz, der damaligen Leiterin des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD), eine überzeugte Unterstützerin. Seit dieser Zeit arbeitet der PAD mit dem Verein und seit 2009 dann auch mit der beim DAAD eingerichteten Koordinationsstelle gerne und gut zusammen. Es ist mir eine große Freude, dass ich die Entwicklung des Programms **Europa macht Schule** seit 2012 als Mitglied des Begleitausschusses hautnah verfolgen kann.

Europa macht Schule e.V. ist ein sehr lebendiger und sympathischer Verein, der vom ehrenamtlichen Engagement vieler junger Menschen an mittlerweile mehr als 40 Standorten in Deutschland lebt. Für die Zukunft wünsche ich dem Verein, dass er die Erfolgsgeschichte in Deutschland fortschreiben und auf europäischer Ebene weiter ausbauen kann.“

Stefan Schaaf
Pädagogischer Austauschdienst

Europa macht Schule ehrt 2000. Teilnehmerin

Und noch einen weiteren Grund zum Feiern gab es im Programmjahr 2018/19: In den vergangenen 13 Jahren haben bereits über 2.000 europäische Gaststudierende an **Europa macht Schule** teilgenommen. Stellvertretend für alle bisherigen Teilnehmenden wurde deshalb die 2000. Teilnehmerin ausgewählt und ausgezeichnet.

Überzeugt hat die Vorstandsmitglieder von Europa macht Schule e.V. und das DAAD-Koordinationssteam eine Studierende aus Spanien: Unter den zahlreich eingesendeten Nominierungen durch die Standort-Teams fiel die Wahl schließlich auf Paula Sánchez Salvador, die ihr **EmS**-Projekt am Standort Heidelberg umsetzte. Sie überzeugte mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz für ihr Projekt in einer 9. Klasse der Merkur Akademie International in Karlsruhe, für das sie sogar Freunde und Familie in Spanien einbezog.

Das Heidelberger Standort-Team berichtete über ihr herausragendes Engagement: „Paula stach im Vergleich zu unseren übrigen Studierenden heraus, weil sie mit ihrem Projekt mehrere Themen verknüpft und letztendlich zu dem beigetragen hat, was im Zentrum von **Europa macht Schule** steht: den interkulturellen und innereuropäischen Austausch ein Stück weiter zu bringen. Beeindruckend für uns war jedoch der Kern ihrer Unterrichtsstunden: Zwar brachte sie den Schüler/-innen das Thema ‚Tourismus in Spanien‘ näher, doch legte sie einen Schwerpunkt auf den Abbau von Klischees – auf beiden Seiten.“ Dies gelang Paula mithilfe eines Videos, für welches sie Statements bei Freunden und Familie in Spanien einholte. Doch ihr Engagement ging noch weiter, wie das Heidelberger Team erzählte: „Ergänzend dazu recherchierte Paula ausführlich zu Hintergründen und Fakten der Klischees und Stereotypen. So konnte sie etwa den Stereotyp des faulen und kaum arbeitenden Spaniers, das in deutschen Klassenzimmern offenbar noch vorherrscht, demaskieren.“

Dank Paulas Projekt konnten nicht nur Klischees über Spanien in Deutschland abgebaut werden, sondern auch jene über Deutschland in Spanien. Wir denken, dass dies gerade in politisch turbulenten und EU-kritischen Zeiten umso essenzieller für das Programm **Europa macht Schule** ist. Symbolisch dafür steht die gute und freundschaftliche Beziehung, die Paula mit ihrer betreuenden Lehrerin, Frau Martina Remme, aufgebaut hat. Auch Frau Remme hat sich von Paulas Engagement begeistert gezeigt.

Ihre Europa macht Schule-Erfahrung fasste Paula Sánchez Salvador für uns zusammen:

„**Europa macht Schule ist für mich eine positive, bewegend und unvergessliche Erfahrung gewesen, an der ich nicht bereue, teilgenommen zu haben. Es ist eine der schönsten Erfahrungen, die ich von meinem Erasmus-Aufenthalt nach Spanien mit zurücknehme. Ich bedanke mich ganz herzlich bei dem Team von Europa macht Schule für die tolle Arbeit und Koordination und für diese schöne Gelegenheit.**“

Auch Frau Remme zeigte sich begeistert über das **EmS**-Projekt in ihrer Klasse:

„**Das Projekt mit der Studentin Paula aus Spanien hat den Unterricht sehr bereichert. Die Schülerinnen und Schüler meiner 9. Klasse verloren einige ihrer Vorurteile gegenüber der spanischen Kultur und mussten sich auch damit auseinandersetzen, welche Klischees die Spanier über deutsche Kultur und Lebensart im Kopf haben. Paula setzte hierfür Videos ein, die sie selbst gedreht und untertitelt hatte. Das war authentisch und eindringlich, ohne den moralischen Zeigefinger zu erheben. So wird Europa lebendig und interkulturelle Kompetenz Bestandteil eines anschaulichen Unterrichts.**“

Allen Beteiligten gilt ein herzliches Dankeschön für ihr außerordentliches Engagement für Europa! Wir freuen uns auf zahlreiche weitere, spannende Projekte!

Studierende als interkulturelle Botschafter – so wird europaweites Vernetzen möglich!

Nicht nur bei **Europa macht Schule** fungieren Austauschstudierende als (Mini-)Botschafter/-innen. In vielen Ländern Europas sind Austauschstudierende bildungssektorübergreifend aktiv und vermitteln z.B. an Schulen europäische Werte. Sie agieren dabei als Botschafter/-innen der europäischen Idee, die sie selbst während ihrer Auslandsaufenthalte kennengelernt haben. Um diesen Ansatz auszubauen, Synergien zwischen den verschiedenen Initiativen zu schaffen und auf europäischer Ebene ein Netzwerk zu bilden, veranstaltete die Nationale Agentur im DAAD in Kooperation mit der **EmS**-Koordinationsstelle eine Transnational Cooperation Activity (TCA) unter dem Titel «Erasmus+ students as intercultural ambassadors – Strengthening European values through cross-sectoral initiatives» an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



Das erklärte Ziel der Veranstaltung war nicht nur über die, sondern auch mit der Zielgruppe zu sprechen. Studierende, Jugendliche und Lehrkräfte aus verschiedensten europäischen Ländern waren eingeladen, zusammen mit Vertretern von EU-Institutionen und Nationalen Agenturen Ideen auszutauschen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für eigene Initiativen zu diskutieren. Zudem sollten die auf den beiden vorherigen Treffen in Bonn 2012 und Brüssel 2017 zwischen den verschiedenen Initiativen festgestellten Synergieeffekte in Frankfurt weiter ausgebaut werden.

Verschiedene Vorträge boten einen Überblick über gegenwärtig bereits laufende Initiativen. In mehreren Workshops diskutierten die Teilnehmer/-innen rege, welche Aspekte alle Initiativen gemeinsam haben, welche europäischen Wertvorstellungen geteilt werden und wie diese noch besser in die Bevölkerung getragen werden können. Alle waren sich einig: Der europäische Gedanke kann lediglich von der Basis der Gesellschaft heraus vermittelt werden, wobei Erasmus+ Alumni aus allen Bildungssektoren eine herausragende Rolle innehaben. Auch nach der Mobilitätsphase sollte die eigene, authentische Erfahrung des europäischen Austauschs in die Heimatgesellschaft getragen werden.

Eine der notwendigen Voraussetzungen für das Gelingen dieses Vorhabens ist der Abbau bürokratischer Hürden bei Erasmus+. Die Teilnehmer/-innen stellten diesbezüglich fest: «It does not have to be complicated to be powerful!» Bei der Podiumsdiskussion unterstrich Frank Wittmann, zu dieser Zeit erster Vorsitzender des Vereins Europa macht Schule e.V., die Rolle des ehrenamtlichen Engagements und bezeichnete dieses als «einen wichtigen Baustein für eine lebendige Demokratie». «In den hier vertretenen Initiativen», so führte er aus, «lebt und vermittelt man ganz authentisch europäische Werte wie Toleranz und Multikul-

turalität.» Es sei Aufgabe der Institutionen (EU und durchführende Organisationen wie die NAs), diesen Tatendrang bestmöglich zu unterstützen.

Am zweiten Veranstaltungstag stellte zunächst Oana Dumitrescu, Vertreterin des Referats für Erasmus+ Hochschulbildung im Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture der Europäischen Kommission, die aktuellen Pläne zur Rolle von Erasmus-Alumni im Erasmus+ Nachfolgeprogramm ab 2021 vor. Sie hob dabei hervor, dass die neue Programmgeneration keine Revolution sein solle, sondern eine Evolution, die auf 30 Jahren Erfolgsgeschichte aufbaut. Dabei könne, so Oana Dumitrescu, das bisher ungenutzte, große Potenzial der Erasmus-Alumni genutzt werden. Neben Alumni-Netzwerken könnte dabei auch die Rolle von Botschafterprogrammen verstärkt und die Schaffung neuer Formate gefördert werden.

In einer weiteren Workshop-Runde hatten die Teilnehmenden im Anschluss die einmalige Gelegenheit, nicht nur die Vorschläge der Europäischen Kommission zu diskutieren, sondern auch ihre eigenen Erfahrungen und Ideen für die Ausgestaltung des zukünftigen Erasmus+ Programms einzubringen. Klar wurde dabei eines: Um den europäischen Gedanken weitertragen zu können, werden Strukturen und Netzwerke benötigt, die von institutioneller Seite gefördert werden.

Weit oben steht die Frage der Finanzierung, denn auch ehrenamtliches Engagement muss entsprechend gewürdigt werden. So muss zum Beispiel die Auszahlung von Aufwandsentschädigungen für Material- und Fahrtkosten administrativ erleichtert und eine Lösung für die in vielen Ländern auftretenden steuerrechtlichen Probleme der Initiativen gefunden werden. Nicht zuletzt ist es wichtig, diese stärker zu bewerben, sodass der Bekanntheitsgrad auch in kleineren Regionen Europas wächst.

Hoch motiviert, mit frischen Ideen und zahlreichen neuen Kontakten im Gepäck reisten die Teilnehmenden nach zwei Tagen zurück in ihre Heimatländer.



Europa macht Schule in Ungarn: Auslandsstandort Budapest

Im Herbst 2018 haben drei ungarische Studierende einen **Europa macht Schule**-Standort in Budapest gegründet. Aber wie sind sie zu dieser Idee gekommen, von wem haben sie Unterstützung bekommen und was konnten sie in einem Semester erreichen?

Bianka, die Initiatorin, war mit Erasmus+ in Passau und ist dort dem Programm **Europa macht Schule** begegnet. Das Programm hat sofort ihr Interesse geweckt, weshalb sie schließlich zwei Projekte in Passauer Grundschulen verwirklicht hat. Als sie nach Ungarn zurückgekehrt war, hat sie angefangen zu recherchieren, ob sie **EmS** in Ungarn einführen könnte. Von der **EmS**-Koordinationsstelle im DAAD in Deutschland hat sie grünes Licht bekommen. Aber was noch fehlte: Teammitglieder und Unterstützer in Ungarn.

Bianka erzählt: „Ich habe im **EmS**-Jahresbericht nachgeschaut, ob jemand aus Ungarn ein Projekt in Deutschland gemacht hat. Zum Glück habe ich Zsolt gefunden, der auch in Budapest studiert und ich habe Kontakt mit ihm aufgenommen. Er war auch total begeistert. Währenddessen habe ich an der Universität ein Gespräch mit Dani geführt, der auch das Programm kannte, weil er in Köln studiert hatte. Auch er fand die Idee toll. So entstand das Team in Ungarn.“

Kurzum hat das neu gefundene Team das DAAD-Informationszentrum in Budapest kontaktiert. Bianka hat ihre Idee der Leiterin des DAAD-Informationszentrums, Frau Proske, erläutert und um Unterstützung gebeten. Frau Proske war sehr begeistert und hat die drei Studierenden unterstützt. Sie hat für Veranstaltungen das Büro zur Verfügung gestellt und mit Ideen zur Verbesserung des Programms beigetragen. Das Team in Budapest konnte sich immer an Frau Proske wenden, wenn sie neue Ideen hatten oder Hilfe brauchten.

Im Sommersemester 2019 war es soweit: das ungarische **EmS**-Team konnte drei Schulen für eine Teilnahme gewinnen. Insgesamt wurden fünf Projekte von sieben Erasmus-Studierenden verwirklicht. Die Studierenden haben sich über diese Möglichkeit sehr gefreut, ebenso wie die Schulen. Die Zusammenarbeit war sehr gut, auch wenn die Kommunikation manchmal schwierig war. Die Projektthemen waren vielfältig: Zwei Studierende haben über die Unterschiede zwischen Berlin und Bayern gesprochen und damit gezeigt, dass es auch Unterschiede zwischen den deutschen Regionen gibt (z.B. Mentalität, Speisen). Ein Student kam aus Slowenien, er hat mit einem deutschen Student gemeinsam ein Projekt über die Unterschiede zwischen Deutschland und Slowenien gemacht. Ein weiterer Student aus Deutschland sprach mit den Schüler/-innen über Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Wie werden diese Themen in Deutschland behandelt? Eine Studierende aus Köln hat über den Karneval gesprochen und sogar zusammen mit den Schüler/-innen Karnevalsmasken gebastelt.

Im Mai gab es eine gemeinsame Abschlussveranstaltung, bei der die Gaststudierenden zusammen mit den Lehrkräften ihre Projekte vorgestellt haben. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass solche Initiativen in Ungarn nötig sind und es sich lohnt, das Programm weiterzumachen.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Budapester Team für diesen Bericht!

„Natürlich möchten wir das Programm auch zukünftig durchführen, und dabei mehr Schulen für uns gewinnen und auch in anderen Städten Fuß fassen.“

Dani Zsolt, EmS-Team Budapest

Ab September möchten wir nicht nur in Budapest, sondern auch in Siófok **Europa macht Schule** in die Klassenzimmer bringen.

Bianka Blanka Pincz, EmS-Team Budapest

Obwohl die ungarische Regierung sehr EU-kritisch auftritt, ist vor allem unter jungen Ungarinnen und Ungarn die Begeisterung für die Europäische Union ungebrochen. Die Mobilität der ungarischen Studierenden innerhalb Europas ist von 2012–2016 um 47% gestiegen. Die beliebtesten Zielländer sind Österreich und Deutschland. Das Programm **Europa macht Schule (EmS)** bietet eine tolle Möglichkeit, bereits ungarische Schülerinnen und Schüler für Europa und insbesondere auch für Deutschland zu begeistern. Durch den persönlichen Kontakt mit deutschen Gaststudierenden wird Europa erfahrbar und die Attraktivität eines eigenen Aufenthalts während des Studiums bereits zu diesem Zeitpunkt vermittelt. Die deutschen Studierenden unterstützen so als Studienbotschafter/-innen langfristig die Arbeit des DAAD-Informationszentrums vor Ort. Gleichzeitig ermöglicht ihnen das Programm, das Gastland besser kennenzulernen und sich als Lehrerin oder Lehrer auszuprobieren oder neue Erfahrung in diesem Bereich zu sammeln. Im nächsten Jahr soll das Programm hier in Ungarn noch weiter ausgebaut und die zwei in Budapest arbeitenden DAAD-Sprachassistent/-innen einbezogen werden. Auf diese Weise soll nach dem Vorbild von **EmS** in Deutschland der persönliche Austausch unter jungen Europäer/-innen auch auf Studierendenebene vertieft werden.

Dr. Veronika Proske
Leiterin des DAAD-Informationszentrums in Budapest

i Auslandsstandorte

Der erste Auslandsstandort des Programms entstand bereits zwei Jahre nach der Gründung von **Europa macht Schule**. Zwei tschechische Studentinnen gründeten, inspiriert durch ihre Teilnahme als Gaststudierende in Deutschland, kurzerhand den **EmS**-Auslandsstandort Prag. Es folgten weitere Gründungen in einzelnen europäischen Ländern.

2017 ging es für **Europa macht Schule** dann Richtung Skandinavien. Dieses Mal engagierte sich ein ehemaliges Standortmitglied und packte die Idee im norwegischen Bergen aus – der erste **EmS**-Auslandsstandort im Norden Europas.

Um die Internationalisierung des Programms weiter zu stärken, unterstützt die AG Auslandsstandorte des Vereins Europa macht Schule e. V. interessierte Gaststudierende bei der Gründung von Auslandsstandorten. Zur weiteren Etablierung des Programms in anderen europäischen Ländern erarbeitet die AG Konzepte. So entstand u. a. ein „Gründerseminar“ für interessierte Teilnehmende, die **Europa macht Schule** mit nach Hause nehmen möchten. Auch bei der konkreten Umsetzung des Aufbaus eines Auslandsstandortes steht die AG beratend zur Seite und hilft, wo sie kann.

Der Verein Europa macht Schule e.V. EmS-Jahrestreffen in Berlin:

Am Wochenende vom 28. - 30.06.2019 hat der Verein Europa macht Schule e.V. das bisher größte Jahrestreffen in der Hauptstadt abgehalten. Neben dem Kennenlernen anderer Standorte, des Vorstandes und des DAAD stand auch der Rückblick auf das Programmjahr aus der Perspektive des Vereins und des DAAD im Vordergrund.

Mit 42 Teilnehmer/-innen fügt sich das Jahrestreffen in ein neues Rekordjahr von **Europa macht Schule** ein. Weitere Rekordzahlen sind in den Statistiken der deutschlandweit durchgeführten **EmS**-Projekte zu finden.

Unser erfolgreiches Jahr haben wir auch in Berlin mit der Vorstellung eines **EmS**-Projektes alle miterleben dürfen. Paula aus Spanien stellte ihre Projektdurchführung vor, bei der man ihren Enthusiasmus und Spaß an dem Projekt nur schwer übersehen konnte.

Der Schwerpunkt des Jahrestreffens am Samstag lag auf dem Kennenlernen der Arbeitsgruppen des Vereins und der damit verbundenen Sammlung und Ausarbeitung von Ideen für die jeweiligen Arbeitsgruppen. So konnte die AG Ausland erneut viele Interessierte für sich gewinnen und

auch die Grundsteine für eine AG Alumni wurden dank der zahlreich anwesenden Alumni gelegt. Die AG Didaktik entwickelte eine Projektidee für zukünftige Gaststudierende, um ihnen bei der Gestaltung und Entwicklung des eigenen Projekts, einige Umsetzungsmöglichkeiten als Beispiel zu geben. Auch die AG PR- und Kommunikation arbeitete an neuen Ideen für den Einsatz auf den bisherigen Social Media Kanälen wie Facebook und Twitter. Zudem kommt ein kleines Pilotprojekt hinzu: Instagram. Auf dem Kanal haben Bilder und der Blick "hinter die Kulissen" einen besonderen Schwerpunkt.

Auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Und so wurde für den Samstagabend ein Quiz organisiert. Quizmaster Robert stellte Fragen zu den Kategorien: "Europa", "Unser Vorstand" und "Der Verein seit 2006".

Als letzten Punkt, aber deswegen nicht weniger wichtig, haben wir uns am Sonntagvormittag schweren Herzens von unserem langjährigen Vorstandsvorsitzenden Frank Wittmann verabschiedet. Nach sieben Jahren als erster Vorstandsvorsitzender von Europa macht Schule e.V. gab er sein Amt ab. Er prägte lange die Arbeit des Vereins. Die DAAD-Koordinationsstelle und die Mitglieder von Europa macht Schule e.V. dankten ihm für sein großes Engagement für den europäischen Austausch.

Die Vereinsmitglieder wählten Robert Gieske, bisheriger Beisitzer, zum neuen Vorstandsvorsitzenden. Auf den Posten des Beisitzers rückte Dorothee Staudt aus Frankfurt am Main nach.



Gründerseminar der AG Auslandsstandorte: Die Internationalisierung von Europa macht Schule schreitet voran

Am 17. Mai 2019 war es soweit: Nach über sieben Jahren fand erneut ein **EmS**-Gründerseminar der AG Auslandsstandorte statt. Zwölf Studierende aus sieben verschiedenen Ländern trafen in Halle an der Saale auf fünf motivierte AG-Mitglieder, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie das Programm **Europa macht Schule** außerhalb Deutschlands umgesetzt werden kann.

In der ersten Seminarhälfte wurden die wichtigsten Aspekte der Standortgründung besprochen. Jeweils in kleinen Gruppen von zwei bis vier Personen wurden Fragen zur allgemeinen Standortorganisation, zur Teamzusammensetzung, zur Werbung von Studierenden und Schulen sowie zur Finanzierung der Projekte diskutiert. Dabei sind auch die länderspezifischen Besonderheiten zutage getreten: Während die zukünftigen Standortgründer/-innen aus Spanien oder Georgien zum Beispiel ohne Vorankündigung in Schulen vorbeischauen würden, um auf das Projekt aufmerksam zu machen, so waren sich die zwei Studentinnen aus den Niederlanden einig, dass die Schulen in ihrer

Region im ersten Schritt eine Info-Mail erhalten sollten. Den Seminarteilnehmenden wurde somit bewusst, dass die Standortgründung einer individuell auf ihr Land zugeschnittenen Strategie bedarf.

Nach der gemeinsamen Mittagspause stand in der zweiten Hälfte des Seminars eine Simulation auf dem Programm: Die Seminarteilnehmenden wurden in zwei Teams aufgeteilt, um eine Standortgründung durchzuspielen. Dabei wurden sie von den AG-Mitgliedern mit realistischen Hindernissen konfrontiert. Dank ihrer kreativen und cleveren Herangehensweise konnten beide Teams Lösungsansätze entwickeln, um die Hindernisse zu überwinden.

Für 2020 sind insgesamt sieben neue Auslandsstandorte in Russland, Georgien, den Niederlanden, der Türkei, Spanien, Aserbaidschan und Georgien angedacht. Zudem plant die AG Auslandsstandorte auch im kommenden Jahr ein Gründerseminar. Die Internationalisierung von **Europa macht Schule** schreitet also voran.



Der neu gewählte Vorstand des Vereins
Europa macht Schule e.V.



Arbeitsgruppen des Vereins

Eine Möglichkeit der Mitwirkung im Verein ist das Engagement in einer Arbeitsgruppe. Diese befassen sich mit Themen, die besonders wichtig sind, um **Europa macht Schule** weiterzuentwickeln. Sie unterstützen den Vereinsvorstand bei der regelmäßigen Arbeit und gestalten die Zukunft des Programms mit. Die Mitarbeit in einer AG ist nicht an einen Standort gebunden. Zurzeit gibt es Arbeitsgruppen zu den Themen „Auslandstandorte“, „Didaktik“, „Internet“, „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Seminar“.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/ags

Der Trägerverein Europa macht Schule e.V.

Der Verein Europa macht Schule e.V. wurde 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet. Er ist Träger des Programms **Europa macht Schule**. Sein Ziel ist es, den persönlichen Kontakt zwischen Menschen zu fördern, um das Zusammengehörigkeitsgefühl in Europa und demokratische Werte zu stärken. Vor allem junge Menschen sollen für die vielfältigen Kulturen Europas begeistert werden. All diejenigen, die sich für den europäischen Austausch engagieren möchten, sind herzlich eingeladen, in einem Standort-Team mitzuhelfen, die Aktivitäten von Europa macht Schule e.V. mitzugestalten oder die Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Mehr Informationen unter
www.europamachtschule.de/verein

Der Vorstand von Europa macht Schule e.V. im Programmjahr 2018/19



Frank Wittmann
Vorstandsvorsitzender



Julia Ortmann
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende



Claudia Schmoldt
Kassenwartin



Eszter Bodnár
Beisitzerin



Robert Gieske
Beisitzer, Leiter AG
Didaktik



Simona Telbanhofer
Beisitzerin, Leiterin AG
Auslandsstandorte



Natalia Witkowsky
Beisitzerin, Leiterin AG
Kommunikation

Unsere Partner



Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern). Das BMBF fördert das Programm **Europa macht Schule** seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

www.bmbf.de



Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert. Der PAD unterstützt das Programm **Europa macht Schule** seit dessen Bestehen.

www.kmk-pad.org

Europäischer Wettbewerb

Kreativ lernend Europa entdecken und mitgestalten – das ist das Ziel des Europäischen Wettbewerbs. Seit dem Gründungsjahr 1953 ist er nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands mit jährlich gut 80.000 Teilnehmenden an bundesweit weit über 1.000 Schulen.

www.europaewettbewerb.de



Lokale Erasmus+ Initiativen

Lokale Erasmus+ Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die ausländische Erasmus+ Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens, tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei, und informieren sie über ihre Teilnahmemöglichkeiten bei **Europa macht Schule**.

eu.daad.de/lei



Erasmus Student Network (ESN)

Das Erasmus Student Network Deutschland e.V. ist ein Zusammenschluss lokaler studentischer Erasmus+ Initiativen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der derzeit 30 Sektionen in ganz Deutschland betreuen jährlich rund 10.600 Austauschstudierende, informieren sie über **Europa macht Schule** und fördern dadurch den Austausch zwischen Einheimischen und Gaststudierenden.

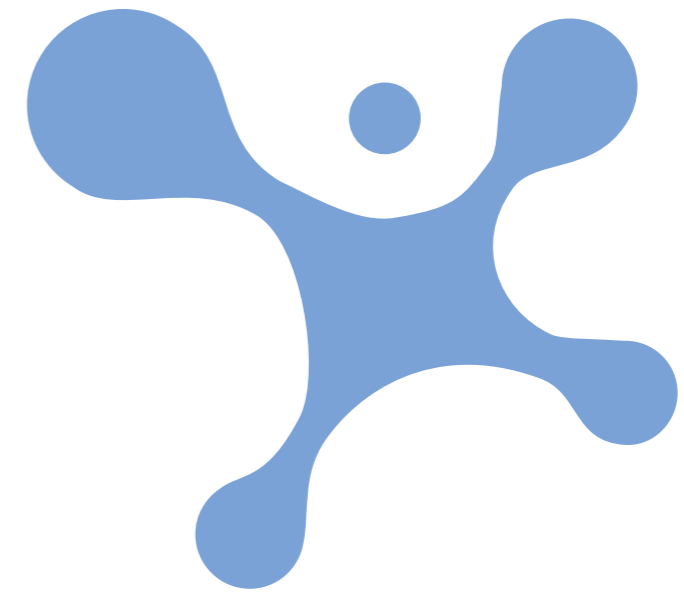
www.esn-germany.de



Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäer/-innen die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennenzulernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

www.aegee.org





Informationen und
Anmeldung unter

www.europamachtschule.de